

ANDRÉ SAMPERS

DER BRIEFWECHSEL DES GENERALOBERN C. COCLE
MIT DEM REKTOR IN BISCHENBERG M. SCHOELLHORN
1825-1828

SUMMARIUM

Varios annos abhinc (1962-1967) edidimus in his foliis epistulas mutue datas ann. 1824-1831 inter Superiorem generalem Coelestinum Cocle et Vicarium eius generalem pro Redemptoristis extra Italiam degentibus, Iosephum Passerat. In his litteris saepius etiam de Congregatis collegii de Bischenberg, Alsatia, de eorumque laboribus perfectis atque de difficultatibus exantlatis sermo est. Ad complementum nunc edimus epistulas missas et acceptas inter P. Cocle et P. Martinum Schoellhorn, rectorem domus Bischenberg.

In his documentis e vivo ob oculos ponuntur vicissitudines Patrum in Alsatia. Primum decennium Congregationis in Gallia ulteriore certe tempus sat arduum erat, maxime ab an. 1826, quando auctoritas civilis hostilem sese monstrare incepit, cui mox supervenit novi episcopi Argentoratensis aversio ratione ipsius indolis gallicanae.

Epistulae P. Cocle aliud testimonium constituunt eiusdem humanitatis nec non ingenii in Congregatione moderanda. De his eximiis qualitatibus Superioris generalis iam alio loco admonuimus.

EINLEITUNG

Vor einigen Jahren veröffentlichten wir in dieser Zeitschrift den Briefwechsel zwischen dem Generalobern CSSR, P. Celestino Cocle, und seinem in Wien residierenden Generalvikar für die transalpinen Redemptoristen, P. Joseph Passerat¹. Wir hatten dabei öfters Gelegenheit, auf die Bedeutung des Generalats Cocles für die Kongregation hinzuweisen.

Da sich diese Periode immer mehr als eine in der Entwicklung des

¹ Die Korrespondenz umfasst die Jahre 1824-1831. *Spic. hist.* 10 (1962) 347-391, 13 (1965) 35-81 u. 221-248, 14 (1966) 124-154 u. 237-278, 15 (1967) 3-38.

Instituts höchst wichtige herausstellt², möchten wir jetzt den Briefwechsel zwischen P. Cocle³ und dem Rektor des Klosters in Bischenberg, P. Martin Schoellhorn⁴, herausgeben. Er ist interessant, nicht nur da er uns hilft, Cocles Persönlichkeit und seine Regierungsweise besser kennen zu lernen, sondern auch wegen der spezifischen Probleme, welche Schoellhorn ihm zur Lösung vorlegte, und der Nachrichten, die er ihm zur einfachen Information mitteilte.

Dieser Briefwechsel bildet eine willkommene Ergänzung zur Korrespondenz Cocle-Passerat. Darin spricht der Generalvikar öfters über das Wohl und Weh der Redemptoristen im Elsass, und der Generaloberer gibt seine diesbezüglichen Erwägungen⁵. In den Schreiben Schoellhorns, der ja an Ort und Stelle weilte, werden wir mit grösserer Genauigkeit darüber unterrichtet, so wie auch Cocles Stellungnahme in den Antworten deutlicher zum Ausdruck kommt.

Das Redemptoristenkloster in Bischenberg, gegründet am 2. August 1820⁶, ist die älteste noch bestehende Gründung der Redemptoristen ausserhalb Italiens⁷. Es existiert eine Chronik des Hauses⁸, die für die ersten 25 Jahre allerdings erst später zusammengestellt wurde, teils nach Erinnerungen, teils aber auch nach Dokumenten und früheren Notizen^{8a}.

² Wie neuerdings von O. Gregorio herausgestellt wurde, bildet diese Zeit auch einen Höhepunkt in der spezifischen Tätigkeit der Redemptoristen, nämlich im Predigen von Missionen; *Spic. hist.* 21 (1973) 277-281. Wir benützen diese Gelegenheit, um die Leser auf die im Juni 1973 an der Universität Salerno verteidigte Doktorarbeit von Frl. Carmelina Gregorio über Cocles Person und Tätigkeit hinzuweisen: *P. Celestino M. Cocle, Rettore Maggiore dei Redentoristi, confessore di Ferdinando II.*

³ Biographische Notiz über Cocle (1783-1857; Generaloberer 1824-1831, Titularbischof von Patras ab 30. September 1831) in *Spic. hist.* 2 (1954) 242, Nr. 27 und in R. RITZLER — P. SEFRIN, *Hierarchia catholica medii et recentioris aevi VII (1800-1846)*, Padova 1968, 301.

⁴ Biographische Notiz über Schoellhorn (1784-1863; im Elsass 1816-1831 u. 1833-1843, dann in Bayern) in *Spic. hist.* 4 (1956) 281, Anm. 1.

⁵ Cocle scheint die Entwicklung der Kongregation in Frankreich mit besonderem Interesse verfolgt zu haben.

⁶ An diesem Tag, der traditionsgemäss als Gründungsdatum gilt, wurden das Gebäude und die dazu gehörigen Grundstücke käuflich für die Kongregation erworben. Um die Septemtermitte nahm Schoellhorn als erster Redemptorist dort seinen Wohnsitz. *Spic. hist.* 20 (1972) 316, Anm. 6.

⁷ Die Gründung in Bischenberg geht um fünf Monate der Gründung in Wien voraus, wo das Haus bei Maria am Gestade am 23. Dezember 1820 der Kongregation offiziell übergeben wurde (allerdings nicht als Eigentum). E. HOSP, *Erbe des hl. Klements M. Hofbauer*, Wien 1953, 41.

⁸ *Chronicon Collegii SS.mi Redemptoris in Monte Episcopali in Dioecesi Argentoratensi*. Original im Klosterarchiv; Fotokopie im Generalarchiv der Redemptoristen, Rom.

^{8a} Auf der Titelseite der Bischenberger Chronik steht unten in einer Umrahmung das Jahr: MDCCCXLIV. Im *Prologus* erklärt der anonyme Schreiber, den wir aber als P. Martin Schmitt identifizieren können, weshalb und wie er diese Chronik bzw. Geschichte zusammengestellt hat: « Plures quidem scribendo hujus Collegii chronico egregiam successive operam dederunt. Cum vero alia brevius, alia fusius tractarint, quam res exigere videtur, et plura insuper facta, quae praetereunda non erant, omiserint, vel retulerint superflua, visum est mihi gratum posteris fore, si

Anlässlich der Jahrhundertfeier, 1920, wurde eine kurze Geschichte des Klosters, zwar nach den Quellen bearbeitet, aber doch in volkstümlicher Form, ohne irgendwelchen Apparat herausgegeben⁹. Im Jahre 1824 übernahmen die Redemptoristen die Wallfahrtskirche der Mutter Gottes in Drei Aehren und gründeten damit eine zweite Niederlassung im Elsass, die allerdings nur kurze Dauer hatte¹⁰.

Das erste Jahrzehnt im Elsass war für die Patres eine recht bewegte Zeit. Als die, wie übrigens bei allen Neugründungen üblichen, Anfangsschwierigkeiten überwunden waren, ging es eigentlich gut. Am 1. Mai 1824 schrieb Schoellhorn dem Generalvikar Giuseppe di Paola, der nach dem Tod des Generalobern Nicolao Mansione der Kongregation bis zur Wahl des neuen Generals vorstand: sie seien zwar nur geduldet und nicht anerkannt, könnten aber unbehelligt herumgehen und arbeiten¹¹. Und noch im selben Jahr berichtete Passerat an Cocle, er habe die grösste Hoffnung für die Kongregation im Elsass. Sie werde sich da voraussichtlich besser entwickeln als in der Schweiz, vielleicht sogar mehr Erfolg haben als in Oesterreich¹².

Die grossartige in Haguenau vom 12. Januar bis zum 7. März 1826 gehaltene Mission¹³ bestätigte einerseits diese Erwartung, war aber andererseits Anlass zu einem Angriff der Kongregationsfeinde¹⁴. Man war gezwungen das Ordenskleid abzulegen, und die aus Oesterreich stammenden Patres mussten Frankreich verlassen. Sie wurden beschuldigt, sich die Volksgunst sichern zu wollen, damit das Elsass leichter von Oesterreich

varia Collegii nostri fata exactiori calamo perstringerem. Nec difficile opus aggredior: multorum quippe testis et auctor existo, plura a sodalibus, testibus oculatis, comperi; caetera tum ex prioribus chronicis, tum aliis ex documentis deprompsi». P. Schmitt schreibt bis Juli 1844. Vor dem Monat August ist nachträglich folgende Bleistiftnotiz von unbekannter Hand eingefügt: «Hucusque chronista fuit R. P. Schmitt, qui Chronicis initium fecit».

⁹ [E. COLLET], *Das Kloster Bischenberg, 1820-1920* [aus dem Französischen übersetzt von L. Sipp], Rixheim 1920. Der französische Originaltext, mit Apparat, ist erschienen in der *Revue catholique d'Alsace* (Strasbourg) 1920-1929 (17 Artikel), unter dem Titel: *Le Bischenberg. Son histoire, à l'occasion du premier centenaire des Rédemptoristes d'Alsace*. Siehe auch die gründliche Studie von B. RALL, *Les Rédemptoristes en Alsace au XIX^e siècle. Aperçu sur leurs missions paroissiales*. Mémoire présenté devant la Faculté de Théologie catholique de Strasbourg, 1972 (hektographiert); für die ersten zehn Jahre des Klosters Bischenberg bes. 33-41: *Etablissement et séjour des Rédemptoristes au Bischenberg sous la Restauration*, und 68-82: *Les premières missions données par les Rédemptoristes en Alsace*.

¹⁰ Ueber die Gründung in Drei Aehren vgl. E. COLLET, *Notre-Dame des Trois-Epis en Alsace, 1491-1925*, Paris 1926, 116-118. Passerat spricht darüber in seinen Briefen an Cocle vom 19. Oktober und 14. Dezember 1824; *Spic. hist.* 10 (1962) 359-360.

¹¹ Es ist der älteste uns bekannte Brief Schoellhorns an die Generalverwaltung. Veröffentlicht in *Spic. hist.* 9 (1961) 200-201.

¹² *Spic. hist.* 10 (1962) 351 u. 359.

¹³ Ueber die Mission in Haguenau siehe die Studie mit Dokumentenausgabe in *Spic. hist.* 4 (1956) 280-339.

¹⁴ So Passerat im Brief an Cocle vom 23. Januar 1827; *Spic. hist.* 13 (1965) 45-46. Siehe auch weiter unten Brief Nr. 3.

annektiert werden könnte¹⁵. Der Sturm legte sich bald wieder, besonders auch durch das energische Einschreiten des Strassburger Bischofs bei der Regierung in Paris¹⁶. Mons. Tharin¹⁷, der den Redemptoristen sehr gewogen war, genoss als Erzieher des Enkels des Königs Karls X, grosses Ansehen in Regierungskreisen¹⁸. Der Bischof meinte aber doch, es wäre besser, die Patres im Elsass der Jurisdiktion des Generalvikars in Wien zu entziehen und direkt unter den Generalobern in Neapel zu stellen¹⁹. Diese Aenderung, eigentlich nur für die Oeffentlichkeit vorgesehen, verursachte mit der Zeit einige Unsicherheit in der Verwaltung²⁰.

Als nach dem Rücktritt Mons. Tharins, Mons. Le Pape de Trévern²¹ am 9. April 1827 zum Bischof von Strassburg ernannt worden war, verschlimmerte sich bald die Lage der Redemptoristen. So sehr sein Vorgänger für die Patres eingenommen gewesen war, so sehr war der neue Bischof ihnen abgeneigt, woraus er durchaus kein Hehl machte. Schon am 26. Juli 1827 schrieb Passerat an Cocle²², die Lage sei derart, dass man wohl das Elsass werde verlassen müssen; denn beim hohen Alter von Mons. Le Pape sei nicht anzunehmen, er werde seine vorgefasste Meinung noch ändern. Die Nachrichten werden dann wieder etwas günstiger²³, aber 1828 heisst es, dass die Verfolgung von neuem eingesetzt hat²⁴, und dass die Lage wenig Hoffnung lässt: von der liberalen Regierung sei nichts zu erwarten, « ed il vescovo continua ad esserci contrario all'ultimo grado »²⁵.

Die Niederlassung in Drei Aehren wurde 1828 aufgegeben, « a cause

¹⁵ Schoellhorn erwähnt diese erdichtete Beschuldigung in seinen Briefen an Cocle vom 30. Juli und 9. Dezember 1826. Weiter unten die Briefe Nr. 3 u. 6. Das Oberelsass hatte eine Zeitlang zum Landbesitz der Habsburger gehört; war dann beim Westfälischen Frieden 1648 an Frankreich abgetreten worden (Rheingrenze). Vgl. RALL, a. a. O. 38.

¹⁶ Passerat an Cocle, 13. November 1826; *Spic. hist.* 13 (1965) 41. Siehe auch weiter unten Brief Nr. 6.

¹⁷ Für Bischof Claude Tharin (1787-1843; Bischof von Strassburg 1823-1827) siehe RITZLER-SEFRIN, a. a. O. 68.

¹⁸ Der Enkel des Königs, Sohn des 1820 ermordeten *duc de Berry*, hatte anfangs den Titel *duc de Bordeaux*; später nahm er den von *comte de Chambord* an. Als Prätendent *Henri V* (1820-1883).

¹⁹ So Passerat im Brief an Cocle vom 26. August 1826; *Spic. hist.* 13 (1965) 38. Siehe auch weiter unten Brief Nr. 3.

²⁰ Passerat an Cocle, 1. Dezember 1827; *Spic. hist.* 13 (1965) 69. Siehe weiter unten Brief Nr. 7.

²¹ Für Bischof Jean Le Pape de Trévern (1754-1842; Bischof von Aire 1823-1827, Bischof von Strassburg ab 9. April 1827) siehe RITZLER-SEFRIN, a. a. O. 88 u. 94.

²² *Spic. hist.* 13 (1965) 54.

²³ Passerat an Cocle, 1. Oktober 1827: « La burrasca in Alsatia, che vi dovettero soffrire i nostri, pare che si calmi ». Ebd. 64.

²⁴ Passerat an Cocle, 28. Februar 1828: « In Alsatia le cose stanno assai male. La persecuzione, che sinora era assopita, è scoppiata di nuovo con più forza ». Ebd. 70.

²⁵ Passerat an Cocle, 24. November 1828; ebd. 76.

de la pauvreté et du manque de sujets »²⁶. Im selben Jahr kam der Befehl aus Paris, das Kloster in Bischenberg aufzuheben. Trotzdem gelang es den Patres, durch allerhand Massnahmen und Zugeständnisse, sich in aller Stille dort weiter zu halten²⁷. Passerat meinte allerdings noch immer, der Hauptschuldige sei der Bischof; wenn dieser sich nur der Kongregation annehmen wollte, könnte alles ruhig weiter gehen. Er tröstete sich damit, dass Mons. Le Pape schon sehr alt war; sein Nachfolger würde sich vielleicht entgegenkommender zeigen²⁸. Diese Ueberlegung wurde aber in Unkenntnis der politischen Lage Frankreichs gemacht.

Die liberalen und kirchenfeindlichen Strömungen, die bei der Juli-revolution 1830 zum Durchbruch kamen, liessen das Schlimmste ahnen²⁹. Am 6. November erliess der Präfekt des Niederrheins, im Auftrag der Regierung, ein Dekret, wonach die Bischenberger Klostersgemeinde aufgelöst wurde³⁰. Erklärungen und Proteste halfen diesmal nichts. Die nichtfranzösischen Patres, auch Schoellhorn, waren gezwungen anfangs 1831 das Land zu verlassen; die anderen verteilten sich auf verschiedene Seelsorgestellen der Diözese Strassburg. Im März 1831 wurde die Kapelle von den Lokalbehörden geschlossen. Der Plan, das Kloster samt Besitz zu konfiszieren, konnte glücklicherweise nicht verwirklicht werden, da der Hochw. Herr Ignaz Mertian, als vor dem Gesetz rechtmässiger Besitzer, Verwahrung einlegte³¹.

Die Korrespondenz Cocle-Schoellhorn ist fast vollständig erhalten. Die Originale von fünf Briefen Schoellhorns befinden sich im Generalarchiv der Redemptoristen in Rom³². Alle diese, aber auch nur diese,

²⁶ COLLET, *Notre-Dame des Trois-Epis* 118.

²⁷ COLLET, *Das Kloster Bischenberg* 33-34.

²⁸ Passerat an Cocle, 8 März 1829: « Se il Vescovo non vi fosse Gallicano, vi potrebbero essere senza soggezione, ma le cose forse si cangieranno, quel Vescovo essendo già molto avanzato in età; può darsi anche che venga trasferito ». *Spic. hist.* 13 (1965) 229-230.

²⁹ Passerat an Cocle, 5. August 1830; *Spic. hist.* 14 (1966) 144.

³⁰ COLLET, *Das Kloster Bischenberg* 35-36.

³¹ Die Familie Mertian hat dem Kloster Bischenberg von Anfang an viele Dienste geleistet. Der Geistliche Ignaz M., Oberer der Schwestern der Göttlichen Vorsehung von Ribeaupillé (Rappoltweiler) 1819-1843, hatte am 2. August 1820 auf seinen Namen das Kloster für die Redemptoristen gekauft. Wo er nur konnte, ging er ihnen auch weiterhin mit Rat und Tat an die Hand. Besonders förderte er nach Kräften die Missionsarbeiten, so in Ribeaupillé 1826. Mehr direkte Verbindung hatten die Patres mit Xaver M., einem wohlhabenden Kaufmann in Strassburg. Dieser vermittelte den Briefverkehr zwischen Schoellhorn und Cocle (weiter unten Brief Nr. 3 ff.), sowie jenen zwischen Schoellhorn und Passerat (weiter unten Brief Nr. 7), dem er auch selber mehrmals geschrieben hat (*Spic. hist.* 10 [1962] 377 u. 385). Als die Patres anfangs 1831 gezwungen waren, das Kloster zu verlassen, nahm Herr Mertian P. Berset als Hauslehrer auf. Dieser blieb bei der Familie, bis er im Frühling 1833 von den Oberen nach Belgien versetzt wurde. Ueber die Familie Mertian vgl. F. REIBEL, *Une famille bourgeoise: les Mertian*, in *La Bourgeoisie alsacienne*, Strasbourg 1967, 269-283.

³² Archivum Generale CSSR; im folgenden: AG. Die Briefe Schoellhorns unter Nr. X A 72-77.

sind für die Jahre 1824-1831 (Generalatszeit Cocles) im alten Archivkatalog der von ausserhalb Italiens eingegangenen Schriftstücke vermerkt³³. Vier Antwortschreiben Cocles sind bekannt, es fehlt nur die Antwort auf Schoellhorns Brief vom 9. Dezember 1826³⁴. Bloss der erste dieser Briefe ist in Cocles Tagebuch³⁵ erwähnt, wo auch der Empfang der beiden letzten Briefe Schoellhorns vermerkt ist³⁶. Cocles Briefe³⁷ sind alle von seinem Sekretär, P. Johann Sabelli³⁸, geschrieben. Schoellhorn liess seine Briefe³⁹ von P. Joseph Berset⁴⁰ schreiben, vermutlich, da dieser die Sprachen besser beherrschte.

Als Ergänzung der Texte fügen wir einen Brief von P. Franz Geller⁴¹ und einen Auszug aus einem Schreiben Sabellis⁴² hinzu.

³³ « Archivio delle Lettere Oltramontane »; im folgenden ALO. Eine Notiz über diesen Katalog in *Spic. hist.* 7 (1959) 16.

³⁴ Die Originale sind im Archiv des Klosters Bischofenberg; im folgenden: AKB. Fotokopien im AG X A 72a-77a. Wir verdanken diese den gütigen Bemühungen des inzwischen verstorbenen Paters Eugen Herrbach (+ 5.XII.1974), der uns 1961 Verschiedenes aus dem AKB zur Verfügung stellte.

³⁵ Eine Notiz über das « Diario del p. Cocle » in *Spic. hist.* 10 (1962) 348, Anm. 11. Cocles Brief vom 15. Dezember 1825 ist vermerkt auf S. 84.

³⁶ « Diario del p. Cocle », p. 199 (der Brief vom 10. Dezember 1827) und p. 202 (der Brief vom 24. Januar 1828). Oeflers sind eingegangene Briefe Passerats mit Notizen über die Sachlage im Elsass erwähnt.

³⁷ Weiter unten die Dokumente 2, 4, 9, 11.

³⁸ Biographische Notiz über Sabelli (1780-1863; geboren in österreichisch Schlesien, seit 1822 in Italien) in *Spic. hist.* 2 (1954) 297-300.

³⁹ Weiter unten die Dokumente 1, 3, 6, 7, 10.

⁴⁰ Biographische Notiz über Berset (1794-1868; geboren in der welschen Schweiz, im Elsass 1824-1833, dann in Belgien) in *Spic. hist.* 4 (1956) 282, Anm. 2.

⁴¹ Weiter unten das Dokument 5.

⁴² Weiter unten das Dokument 8.

DOKUMENTE

1. - Brief von P. Schoellhorn an P. Cocle; Bischenberg, 30. Oktober 1825. — Original (von P. Berset geschrieben) im AG X A 72. Ein Auszug ist veröffentlicht in *Spic. hist.* 4 (1956) 282.

J.M.J.

Reverendissime Pater!

Quo me magis sentiam obligatum divinae Providentiae pro tot et quantis, quibus nostram in Alsatia (regno Galliae) Congregationem cumulavit beneficiis, eo alacrius ad Vestram Paternitatem hac occasione scribendi utor; cui profiteri iam non dubito, spem esse maximam, nos cum multiplici fructu salutis animarum allaborare posse.

Crescit quotidie multitudo laborum in vinea Domini, crescente novo semper in Gallia religionis zelo, sed etiam crescit (gaudens dicam) numerus eorum qui in nostra[m] petunt admitti Congregatione[m]. Hinc, quamvis messis semper multa remaneat et operarii pauci, congaudere mihi possum, multos esse qui animum induunt eundem nobiscum ad exantlandos omnes, ut promoveatur gloria Dei, labores. Ideo grandis est mea fiducia, nec unquam ab ea recedam; quae enim Sui auxilii Deus specimina usque modo dedit, ea mihi pignori sunt futurorum Ipsius erga nos beneficiorum.

Vix enim ullis adiutus mediis humanis nostrae hic in Alsatia Congregationis semina jeci, et iam 5 juvenes talentis et virtute conspicui vota emiserunt¹, 10 iisdem dotibus ornati idem beneficium petunt, et iam duo hic nostri Ordinis collegia sunt², aliaque praesto essent, si ad haec sufficeret subditorum numerus. Hinc plenissime post aliquos tantum annos attingere scopum meum potero. Nam cum hic quasi hesterni simus, neoprofessi nondum sunt ad presbyteratum promoti et tantum e philosophiae lectionibus egressi cursum theologicum aggredientur novo recurrente anno scholastico, et theologiae dogmaticae ut et exege[se]os et hermeneuticae ss. [lectionibus] initio Novembris suppeditabuntur. Cum his alternatim tradendas, ob

¹ Am 9. November 1824 hatten drei Kleriker — Alois Ruff, Johann Allonas, Michael Neubert — und zwei Brüder — Johann Schermesser, Georg Kiefer — die Gelübde abgelegt. Dann am 10. April 1825 Bruder Nikolaus Rieffel (+ 16.IV.1825) und am 3. Mai 1825 der Kleriker Franz Geller.

² Bischenberg, gegründet 1820; Trois-Epis, gegründet 1824.

copiam lectorum, theologiae moralis lectiones adungere statueram.

Imo me jam doctrina tutissima et profundissima B. P. N. Alphonsi et Constitutionum nostrarum placita commoverant ut, posthabitis omnibus aliis quae hic habentur Theologiis moralibus, tradi juberem Theologiam B. P. N. Alphonsi (*Homo Apostolic.*)³, cum a R.mo P. Vic. gen. Jos. Const. Passerat audivi⁴ et aliam extare [Theologiam moralem], quae omnino menti et opinionibus B. Auctoris consona, in meliorem ordinem vel saltem candidatis theologiae commodiorem per P. Panzuti redacta⁵, in collegiis nostrae Congregationis in Italia esset in usu. Hanc mihi comparare statim decrevi.

Cogitanti vero qua eam via obtinere valeam, unica mihi superfluit a R. P. Vicario generali indicata, nempe rogandi Paternitatem Vestram ut dignetur mihi, quamprimum fieri poterit, hujus Theologiae moralis (Panzuti) duodecim exemplaria mittere. Haec quidem vix in futurum sufficient, si, ut confido, in dies crescat numerus candidatorum. Cum tamen non exigua sit nunc nostra egestas, nullique alii suppetant reditus nisi ditissima et benignissima Dei Providentia, et tamen transmissio e tam longinquo omnino sumptuosa evadat, plurimum missioni supersedere cogor, contentus pro momento duodecim supra petitis exemplaribus.

Rogavit nos Celsissimus Argentinensis Episcopus⁶, ut ad Missionem in urbem magnam suae dioeceseos (Haguenau) post aliquot menses pergamus⁷, et alio etiam in eundem finem vocati sumus. Idcirco Reverentiam Vestram ut dignetur orare cum dilectis Confratribus nostris Deum omnipotentem, ut largiatur Suorum operariorum laboribus amplam benedictionem, fructumque salutis animabus quibus gratia Missionis obtinget, rogo.

Et cum non satis aestimanda gaudeatis facultate propius venerari posse ss. reliquias B. P. Nostri Alphonsi, huic commendatum per

³ *Homo apostolicus instructus de sua vocatione ad audiendas confessiones, sive Praxis et instructio ad usum confessoriorum*, edita a R. P. D. ALPHONSO DE LIGORIO, 3 vol.; Venetiis, Remondini, 1759. Neuauflagen des Werkes waren 1820 bei Le Roux in Strassburg und 1822 und 1824 bei Hanicq in Mecheln herausgekommen. Vgl. M. DE MEULEMEESTER, *Bibliographie générale des écrivains rédemptoristes* I, La Haye-Louvain 1933, 89-91.

⁴ Es sind keine Briefe von Passerat an Schoellhorn aus den Jahren 1825-1828 bekannt. Am 2. Juni 1825 hatte Cocle an Passerat über die Herausgabe von Panzuti's Werk berichtet. *Spic. hist.* 10 (1962) 367-368.

⁵ *Theologia moralis B. Alphonsi M. de Ligorio in Institutiones redacta ad usum studiosae juventutis ipsius praesertim Congregationis* a BLASIO PANZUTI, 4 vol.; Neapoli, De Bonis, 1824. Vgl. DE MEULEMEESTER, a. a. O. II, Louvain 1935, 302, n. 1.

⁶ Mons. Claude Tharin. Siehe die Anm. 17 zur Einleitung.

⁷ Ueber die Mission in Haguenau siehe *Spic. hist.* 4 (1956) 280-339.

novenam desideramus unum e nostris candidatis cui adversa valetudo minuitur non posse admitti. Est adolescens optimae indolis, pietate insigni et talentis exquisitissimis ornatus. Doloribus in collo et capite (quorum causam arbitramur sitam esse in superabundantia malignorum humorum, quae illum aliquando videntur suffocare) fere semper premitur, et ita ut in suo impediatur desiderio diligentius incumbendi studiis litterarum et religiosae perfectionis. Quae si novena coram reliquiis B. P. Alphonsi instituat, et nos et ipse speramus sanatum iri. Id quidem magis confidenter spero, quod audierim a P. Berset infrascripto narrari, se eandem gratiam a Vobis impetrasse et deinceps vix ullos notabiles capitis dolores expertum fuisse.

Enixissime prae caeteris me, utpote maxime pro officii mei pondere his egentem, precibus commendans, vestram manum deosculor et cum summa animi demissione me dico

R. mae Paternitatis Vestrae

humillimum et obedientissimum Servum et Filium

P. Schoellhorn m. p.

Congr. S. mi Redpt [!] Rector

P. Jos. Berset

C. S. mi Red. Secretarius

Bischenberg, département du Bas-Rhin,
Royaume de France, ce 30^e 9bre 1825⁸.

Adresse (auf S. 4):

Al Reverendissimo Padre nostro, il Padre Coelestino Cocale
Rettore Maggiore della Congregazione del SS. mo Redentore
Nocera di Pagani

[per] Roma-Napoli

Poststempel: Freiburg. 16 November
Nap[oli] 1825, 1 Dic.

⁸ Wie aus den Daten der Poststempel hervorgeht, kann der Brief nicht am Ende des Monats November geschrieben sein. Cocale bemerkt dies auch in seiner Antwort.

2. - Brief von P. Cocle an P. Schoellhorn; Nocera de' Pagani, 15. Dezember 1825. — Original (von P. Sabelli geschrieben) im AKB; Fotokopie im AG X A 72 a.

V.J.M.J.B.A.

Adm. Rev.de et charissime Pater

Magna revera consolatione Nos affecerunt litterae tuae, quas sub die 30 8bris (vel 9bris, ut apparet) ad Nos dedisti⁹, notitiis summpere faventibus et Ecclesiae et Congregationi refertas. Nec solummodo Nos, verum etiam omnes illos Patres quibus e vestigio eas communicavimus, recreare non desinunt. Hinc est quod litterae vestrae semper Nobis pergratae fuere, eruntque magis magisque quo solertiores vos exhibueritis in iis exarandis, tum quia vestrae, quos pro paterna nostra sollicitudine in Regularum observantia inoffenso pede semper ulterius progredi desideramus, tum quia augmentum religionis objective praeseferunt, cujus, miserante Domino, vos in sortem ministrorum adsciti estis, quatenus eam magis refluere suosque fructus uberores edere faciatis.

Quo vero fini adeo sublimi respondeatis pro viribus, necesse est ut et sanctimonia proveci et scientia eruditi sitis. Talia fuere exordia Congregationis nostrae, ejusque incrementum, Domino cooperante, tale in vobis esse debere, hisce praesertim temporibus quibus fideles, magis ac unquam veteres cisternas exosi, aquas salutare sitibundi a vobis petunt. Unde maxime tibi nitendum est, qui vices Rectoris sustines, ut candidato[s] tuae communitatis in Regularum imprimis et Constitutionum nostrarum exacta observantia rite instituas, tum in scientiis, priusquam exeant, abunde instrui facias; quod quantum tibi cordi sit, in epistula tua cum gaudio iam perspeximus, ubi studiorum rationem exponis et Institutiones insuper Patris nostri Panzuti morales requiris.

Quare justis hisce ac piis desideriiis tuis satisfacere volentes, tibi consulimus ut quotquot exemplaria hujusmodi indigeas, ea omnia abs R.mo P. Passerat, Vicario nostro in urbe Vienna, habere possis, cui in principio Octobris elapsi 30 exemplaria misimus¹⁰; etsi nondum de acceptis rationem habeamus¹¹. Nam posito quod plura

⁹ Der vorhergehende Brief.

¹⁰ Cocle hatte Passerat am 27. August 1825 von dieser Sendung benachrichtigt. *Spic. hist.* (1962) 374-375.

¹¹ Am 11. Januar 1826 schrieb Cocle, dass die Bücher in Triest angekommen

desideraret dictus P. Passerat, per eandem viam¹² facile alia et alia habebit, quae ad vos in Alsatiam non nisi excessivis sumptibus permeare possent. Si vero librarium aliquem Argentinae noveris qui expeditionem librorum ex nostra Neapoli petit, cum illo convenias, nobisque indices et librarium neapolitanum et numerum exemplarium et tempus denique expeditionis faciendae. Tunc occasione hujusmodi lubenter acquiescentes, mitemus tibi quantum desideras.

Sacram novenam ad sepulchrum B. Patris nostri pro candidato aegrotante, ut optaveras, instituimus absque mora, et jamjam absoluta est. Dicas, velim, patienti nomine nostro ut omnem fiduciam suam in Maria SS.ma et in Beato Patre nostro reponat, et in omni eventu divinae voluntati integerrime sese uniformare studeat, cujus in manibus sortes nostrae. Certioremque reddas, Nos ipsum, sicut et vos omnes, in cunctis orationibus nostris et sacrificiis praesentes habere, eademque reciproca suffragia a vobis vicissim exoptare, praesertim hoc hyberno tempore quo Patres nostri actu in Missionibus desudant, ut assistente messis Domino et cooperante frugem copiosam reportare valeant.

Interim faustissima Domini et Redemptoris nostri Natalitia vobis auguramus, approximantem quoque annum beneficiis coelestibus refertum et favoribus gratiisque divinis superabundantem ab Altissimo vobis adprecamur ex corde. Quos omnes in visceribus Jesu Christi amplectendo, benedictionem pariter nostram vobis peramanter in Domino impertimur.

Ex Aedibus residentiae nostrae ad S. Michaellem Archangelum, Nuceriae Paganorum, hac die 15 Decembris 1825.

carissimus in Xto Frater
 Coelestinus M^a Cocle
 Cong.nis SS. Red.ris Rector Major

Adresse (auf S. 4):

Plm. Rev.do Patri Rectori
 D. Martino Schelhorn in Cong.ne SS.mi Red.ris
 Département du Bas-Rhin Bischensbergi in Alsatia
 [per] Roma-Milano-Berna-Freiburg in Brisgovia¹³

Poststempel: Nap. 1825, 17 Dic.
 Autriche, par Huninghe
 67 Schélestat

und bereits weitergeschickt seien. Passerat solle mindestens zehn Exemplare an Schoellhorn weiterleiten. Ebd. 381.

¹² Ueber das Speditionsgeschäft Reyer & Schlick in Triest.

¹³ Die Angabe des Postwegs «Roma... Freiburg in Brisgovia» ist durchgestrichen.

3. - Brief von P. Schoellhorn an P. Cocle; Bischenberg, 30. Juli 1826. — Original (von P. Berset geschrieben) im AG X A 73. Ein Auszug ist veröffentlicht in *Spic. hist.* 4 (1956) 331-332.

J.M.J.

Bischenberg, département du Bas-Rhin,
Royaume de France, ce 30 Juillet 1826.

Reverendissima Paternitas!

Ea sunt nostrae Congregationis in hoc regno adiuncta, ut de iis tacere diutius incautum plane reputarem. Post exactos in pace et securitate 5 circiter annos, cum novus zelo nostro pateret campus occasione Missionum quae per totum regnum tradebantur, et nos in his Galliae partibus, ubi lingua utuntur Germanica, exercitium Sanctarum Missionum, invitante nos Celsissimo Episcopo, in dioecesi Argentinensi aggressi sumus, idque cum tali fructu ut nedum calamo, sed ne cogitatione assequi valerem describendo. Statim autem ac in urbe aliqua praecipua Missio peracta fuit¹⁴, fructus uberrimus inde ortus invidiam modernorum religionis hostium ita concitavit, ut non dubitarent omnia tentare quae nos suspectos coram supremo magistratu redderent.

Inde primum, qua extraneos, extra regnum nos habere satagunt, in id praesertim incumbentes, removendum esse periculum ne novus Ordo, complectens religiosos e ditionibus Austriacis, in ausus quosdam adversus Galliae provinciam impelleret. Haec tamen non ita occulte contra nos machinari valuerunt, quin fama de iis ad nos usque pervenerit. Hinc, convalescente rumore, adivimus R. mum Episcopum Argentinensem, qui simul Praeceptor est electus Serenissimi Ducis de Bordeaux¹⁵, ad habenas regni moderandas vocati, eique nomina Patrum et Fratrum nostrae domus scripto dedimus, antea iam Helvetiam repetere coactis iis qui e statibus Austriacis erant orti, nosque ejus patrocinio et tutelae commendavimus. Ipse autem, pro sua erga nos summa benevolentia et pietate praeprimis commendanda, quid in hoc rerum nostrarum discrimine agendum esset ob oculos posuit, seque favore et auxilio nobis adfuturum promisit.

Hoc autem prae caeteris, ut removeatur omnis suspicio, neces-

¹⁴ Die Mission in Hagenau, gehalten vom 12. Januar bis 7. März 1826.

¹⁵ Der Enkel Karls X. Siehe die Anm. 18 zur Einleitung.

sarium esse iudicavit, ut nempe immediate subjiceremur Rectori Majori Neapolitano, soluta quacunque relatione cum Vicario gen. Viennensi¹⁶, pro foro externo tantum, ideoque per reticentiam mentalem¹⁷. Huic autem propositioni acquievimus eo facilius quod in propositis quaestionibus iam declaraverimus, Congregationem nostram non habere Generalem (hoc enim nomine vocabant Vicarium generalem Viennensem¹⁸), sed tantum Rectorem Majorem Neapoli sedentem, nosque esse Missionarios (ut sic effugiamus notam coram hodiernis hostibus, qui nos ut Jesuitas habent) sequentes methodum Congregationis SS. Red. et ejus spiritui nos accommodantes. Cum autem multi intersit ut Celsissimo Episcopo Argentinensi, cujus tanta est pro suo praeceptoris munio [munere] honorificentissimo auctoritas, grati et accepti remaneamus, optimum videretur si Vestra R.ma Paternitas ipsi nos per litteras commendaret, non quidem quasi induceretur ad hoc ex Congregationis nostrae periculis; sed quasi bene audivisset de zelo nostro sub illius auspiciis. Sicque fiet, ut interrogatus Episcopus, utrum reipsa sub Rectore Majore Neapolitano stemus, in promptu respondere poterit, se etiam ad manum habere a Rectore Majore epistolam commendaticiam.

Haec proin R.mam Paternitatem Vestram latere nolimus tum ob rei molem, tum imprimis ut a reverendis et dilectis Confratribus nostris ferventer fundantur ad Deum preces pro felici exitu, eo majori cum fiducia quo plus utilitatis allatura videtur nostra Congregatio in Gallia, ubi, si radices firmas agere valeat, et alias obtinebimus domos, ubi enim non deficiet subjectorum numerus, cum et in actualiter existenti unica¹⁹ domo 9 extemus sacerdotes, 3 fratres professi, novicii 13 et quidem optimae spei.

Hinc inter tot ac tanta concipiendae spei incitamenta doleremus, si statim evanescerent nostra erga Congregationem et religionem molimina. Ideoque ad V. R.mam Paternitatem misimus epistolam, ut quod expeditius esse iudicaverit, si quaedam ingravesceret urgens causa, iam praeviderit.

¹⁶ Passerat hatte sich schon im Brief an Cocle vom 26. August 1826 mit dieser Aenderung in der Verwaltung durchaus einverstanden erklärt. *Spic. hist.* 13 (1965) 38.

¹⁷ Der letzte Satzteil « pro foro... mentalem » ist nachträglich, mit Verweiszeichen im Text, auf S. 3 hinzugefügt.

¹⁸ Bei den österreichischen Behörden galt Passerat als « Oberster Vorsteher » der Kongregation. *Spic. hist.* 2 (1954) 205-207.

¹⁹ Die Niederlassung in Trois-Epis, wo nur zwei Patres und zwei Brüder waren, galt nicht als « domus formata ».

Ad pedes Paternitatis Vestrae R.mae procumbo meque humillime dico

R.mae Paternitatis Vestrae

obedientissimum et devotissimum filium
P. Martinus Schoellhorn
Congr. S.mi Red. Rector
Joseph Berset C.S.R., Secretarius

N.B. Inscriptio epistolae ad R.mum Episc. Arg.:
à Monseigneur Paul-Marie Tharin²⁰, R.me Evêque de Strasbourg et
Précepteur de Son Altesse Royale Mgr le Duc de Bordeaux, à Strasbourg.

Sit autem epistola sub involucro cum inscriptione:
à Mr Xavier Mertian²¹, Nnt²², à Strasbourg, dépt. du Bas-Rhin, Royaume de France.

N.B. 2. Celsissimus Episc. Arg. callet linguam italicam.

Adresse (auf S. 4):

Au Révérendissime Père Célestin Marie Cocle
Recteur Majeur de la Congrégation du Très-Saint Rédempteur
à Nocera di Pagani
au Royaume de Naples

par Rome et Naples

Poststempel: 67 Strasbourg
Nap. 1826, 19 Ago.

4. - Brief von P. Cocle an P. Schoellhorn; Neapel, 23. September 1826.
— Original (von P. Sabelli geschrieben) im AKB; Fotokopie im AG
X A 73 a.

V.J.M.J.B.A.

Neapolis, 23 Septembris 1826.

Multum Rev.de et char.me Pater

Redux e Sicilia insula²³, quam paucis abhinc mensibus collegia

²⁰ Recte: Claude-Marie-Paul Tharin.

²¹ Die Familie Mertian leistete dem Kloster von Anfang an viele Dienste. Siehe die Anm. 31 zur Einleitung.

²² « Negociant », Kaufmann.

²³ « Diario del p. Cocle », p. 130: 1826 Settembre 16. « Alle ore 15 si è partito [da Palermo] per Napoli col pacchetto [dall'ingl. *packet*, franc. *paquebot*] a vapore

nostra ibidem existentia visitandi causa petebam²⁴, te absque mora certiore facio de litteris meis jamjam ad Celsissimum Dominum Episcopum Argentinum missis, quarum tenores modo a te mihi indicato²⁵ lubens accomodavi. Eisdem aliis ad praesignatum Dominum Mertian pariter datis inserui, ipsum obsecrando ut dictas litteras Celsissimo in proprias manus tradere dignaretur²⁶.

Quid vero, si Rev.dus P. Passerat actu jam in medio vestri sit, prout opinor. In hoc casu tibi committo ut de omnibus his, quae tibi hucusque innotescunt, quaeque ex parte mea ad hunc effectum acta sunt, ipsum omnino certiore reddas; vel si nondum ibi sit, tunc id idem facies, quocumque alio tempore dictus Rev.dus Pater ad vos pervenerit²⁷. Quidquid vero inde decism cognoveris, sive in effectu, sive in voto, id mihi pariter candide aperies²⁸.

Velim insuper, ut si de adventu cistae posterioris, 50 exemplariis Theologiae moralis P. Panzuti onustae, hinc Viennam transmissae, aliquam notitiam habeas, me similiter de ea quantocyus certio-

e si è giunto a' 17 verso mezzogiorno». Ebd. 136: 1826 Ottobre 29. « Il Rettore Maggiore ritorna ne' Pagani ».

²⁴ Am 3. Mai hatte Cocle, begleitet von Sabelli, eine Visitationsreise durch Kalabrien und Sizilien angefangen. Die zum Teil sehr ausführlichen Visitationsberichte sind fast alle erhalten. Es würde sich lohnen, einige davon zu veröffentlichen. — Sabelli erwähnt die strapazöse Reise im Brief an Schoellhorn vom 14. Dezember 1827. Weiter unten Brief Nr. 8.

²⁵ Vgl. die diesbezügliche Bitte Schoellhorns im vorhergehenden Brief.

²⁶ Von diesen Briefen fanden wir keine Abschriften im AG. In Cocles Schreiben an Passerat vom 15. Dezember 1826 sind sie erwähnt. *Spic. hist.* 13 (1965) 43. Im « Diario del p. Cocle », p. 152-153 steht folgende Notiz, allerdings unterm 8. Januar 1827: « Si scrive al P. Mautone per avere una buona commendatizia a favore de' nostri in Alsazia, perseguitati a torto come spie del Governo Austriaco ad effetto di riacquistare all'Austria questa Provincia del Basso Reno, ma in effetto per gelosia del gran bene fatto in Haguenau colla Missione. [...] Si scrive ancora a Monsig. di Strasburgo, precettore del Duca di Bordeaux, per la stessa causa delle case di Alsazia ». Cocles Brief an den Vizegeneralprokurator Giuseppe Mautone in Rom ist nicht erhalten.

Am 8. Januar 1827 antwortete Mautone an Cocle, er werde sich der Sache annehmen, und am 29. d.M., er habe sie bereits erledigt: « Per le case di Francia feci una memoria, la passai al canonico Minichelli che la dasse al Cardinale [Segretario di Stato] per pregare il Ministro di Francia per la protezione ». AG VI D 33, 1 u. 3. Aus einem Brief Mautones vom 10. Februar geht hervor, dass er sich kurz vorher mit dem Sekretär der Kongregation für Ausserordentliche Kirchliche Angelegenheiten, Mons. Castruccio Castracane, über die Ausstellung eines Empfehlungsschreibens unterhalten hatte: « Parlai al Segretario degl'Affari Esteri Ecclesiastici per l'Alsazia e Lisbona. Mi disse che in Strasburgo si è fatto il nuovo Vescovo. Il passato, perché fu fatto precettore del Duca di Bordeaux, rinunciò il vescovato per scrupolo di coscienza per assistere agl'affari del Duca. Mi disse di più che andava subito a scrivere con l'intelligenza del Segretario di Stato a nostro favore ». AG VI D 33, 7.

²⁷ In den Monaten Juni-Juli war Passerat im Elsass gewesen. *Spic. hist.* 10 (1962) 390, Anm. 5.

²⁸ Die unsichere Lage war der Grund, weshalb Schoellhorn erst Monate später antwortete. Weiter unten Brief Nr. 6.

rem facias, nam neque Triesti a D.nis Reyer et Schlik, ad quos directa fuit, neque Vienna, quo dirigenda erat, jam a mense Junii proxime elapsi quidquam de ea mihi constat²⁹.

Ora et fac orare pro me qui te una cum P. Berset et coeteris sociis tuis amplector in Domino, benedictionem quoque paternam vobis in Domino impertiens

V.r addictissimus Frater in Chr° Jesu
Coelestinus M^a Cocle
SS. Red.ris Cong.nis Rector Major

P.S. Vix hanc epistulam exaravi, cum audiverim dictam cistam cum libris Viennam pervenisse³⁰. Deo sint laudes.

Adresse (auf S. 4):

A Monsieur, Monsieur Martin Schelhorn,
très Rév. Père Recteur du Collège de la Congrégation du très St Redempteur
Département du Bas-Rhin à Bischenberg
en Royaume de France
[par] Rome-Milan-Sion-Bâle

Poststempel: Nap. 1826, 23 Set.
Autriche, par Huninghe
6 Oct. 1826
81 (?) Pontet

5. - Brief von P. Geller³¹ an P. Cocle; Bischenberg, 16. Oktober 1826. — Original im AG X A 74³².

Bisichenberg, hac 16^a 8bris 1826.

Reverendissime Pater!

Ea fiducia, qua agi debet inferior erga suum superiorem et filius erga patrem, si utar, prima vice qua Vestram Reverentiam scriptis adeam, mihi primum ut indulgeat eam rogo.

²⁹ Passerat hatte im April 1826 um weitere 20 Exemplare des Werkes von Panzuti gebeten. *Spic. hist.* 10 (1962) 386. Anscheinend wurden ihm dann versehentlich 50 geschickt.

³⁰ In Passerats Briefen an Cocle fanden wir diese Notiz nicht.

³¹ Biographische Notiz über P. Franz Geller (1798-1875; 1824-1827 im Elsass, dann in Oesterreich, ab 1833 in Belgien) in *Spic. hist.* 10 (1962) 378, Anm. 10.

³² Passerat hat Gellers Brief seinem Schreiben an Cocle vom 23. Januar 1827 beigegeben. *Spic. hist.* 13 (1965) 46. In ALO 12 ist versehentlich vermerkt, dass er dem Schreiben Schoellhorns vom 9. Dezember 1826 beigegeben war.

Silere enim diutius et status et stimulus non permittunt, nam eo tandem devenerunt rerum nostrae Congregationis in Gallia angustiae, ut non nisi occulto quodam modo, mutatoque habitu religioso cum veste clericali, et tacito sedule religiosorum nomine hic remanere possimus. Imo omnes extranei, id est, qui Galli non sunt origine vel decennali habitatione, aut regnum derelinquere aut statim beneficia assumere (vicariatus nempe munia) extra domum, et quidem ut non reveletur eos esse extraneos, coacti sunt. Hisque tantum sub conditionibus spes est, nos conservatum iri.

Ideoque ego, qua extraneus, a primis persecutionis diebus extra monasterium degere coactus, aegram semper duco vitam. Accedo quidem semel in hebdomada ad meos confratres, sed haec apparitio unius diei ad maximum me compensare non potest jacturae quam patior recollectionis mentis, fervoris spiritualis et vitae communis in omnibus. Hinc secus jam antea multis agitatus mentis anxietatibus, tentationibus et conscientiae stimulis, non nisi tristem et periculo aeternae salutis subjectam mihi videor posse talem decurrere vitam. Ideoque ad pedes Reverendissimae Paternitatis Vestrae prostratus, humillime peto, ut vel mihi dignetur concedere ut in suam vel in alias Congregationis nostrae domus admitti valeam, vel saltem decusum quid ad me pervenire benignissime curet³³.

Vindobonae vix et non nisi cum periculo domus vel proprio extranei (i.e. non austriaci) degere possunt³⁴. Domus in Helvetia vix paucos quos habet subjectos capere potest, et etiam prohibetur a gubernio ultra certum numerum admittere³⁵. Unde quid in his rerum adjunctis faciam, nescio. Paratus tamen ad omnia et memor eorum quae distinxerunt labia mea³⁶, me, meum statum, meas preces et totum quidquid sum commendo Reverendissimae Paternitati Vestrae, cujus me profiteor

humillimum et obedientissimum
filium Franc. Geller

³³ In seiner Antwort an Passerat vom 8. Februar 1827 empfahl Cocle, Geller entgegenzukommen. Er hatte ihm schon selber geschrieben. *Spic. hist.* 13 (1965) 50. Siehe auch das « Diario del p. Cocle », p. 157.

³⁴ 1827 wurde Geller in die neue Gründung in Innsbruck versetzt. *Spic. hist.* 13 (1965) 46 u. 61.

³⁵ Ueber die beschränkten Möglichkeiten der Niederlassung in Tschuprü (Kt. Freiburg) siehe Th. LANDTWING, *Die Redemptoristen in Freiburg in der Schweiz, 1811-1847* (*Bibliotheca historica CSSR* 2), Roma 1955, 26-30.

³⁶ Ps 65, 14.

NB. Neo-Borussus sum ex urbe Aquisgranensi³⁷. Vigesimum octavum ago annum et linguam italicam jam mediocriter nosco. Etiam gallicam et germanicam, quarum ope si quid minus inutilis esse possem, valde gauderem.

Mon adresse est comme suit:

à Mr. l'abbé Fr. Geller, vicaire à Düttlenheim³⁸, dépt. du Bas-Rhin, Royaume de France.

Hanc inscriptionem exigunt circumstantiae nostrae.

Adresse (auf S. 4):

Reverendissimo Domino, Domino Coelestino Maria Cocle
Congregationis SS.mi Redemptoris Rectori Majori
Neapoli

6. - Brief von P. Schoellhorn an P. Cocle; Bischenberg, 9. Dezember 1826.
— Original (von P. Berset geschrieben) im AG X A 75.

J.M.J.A.

Bischenberg, dépt. du Bas-Rhin,
Canton de Rosheim, Royaume de France,
9^a Xbris 1826.

Reverendissime Pater!

Statim ac acceperam R.mae Paternitatis Vestrae litteras³⁹, his et respondere me parabam, cum mihi in mentem venit et adhuc per aliquod tempus me expectare debere, ut, si forte melior lux Ordini nostro in Alsatia affulgeat, id laeto corde Patri meo annunciare possim. Spes nec fefellit omnino nec pavit, nam nihil equidem novi et gratiosi accidit, sed etiam nihil adversi. Porro hic status quietionis [= quietis] medias inter tot procellas et assultus philosophorum modernorum et inimicorum Crucis Christi nobis ominari videtur quod aliqua potestas vel auctoritas eos comprimat, nostraque in Bea-

³⁷ Die Reichsstadt Aachen, in der französischen Zeit Hauptstadt des *Département de la Roer* 1801-1814, war bei der politischen Neuordnung Europas 1815 an Preussen gekommen.

³⁸ In Gellers Lebensskizzen, *Digesta chronica Prov. Belgicae* II, Leodium, [Brugge 1894], 191 und *Der Volksmissionar* 6 (1927) 133, versehentlich « Dietlenheim ».

³⁹ Oben Brief Nr. 4.

tissimam confidentia, quam et psalmi S. Bonaventurae⁴⁰ quos quotidie recitamus, roborat nosque in hac opinione confirmat. Sicque speramus quod quasi per titulum praescriptionis, seu potius exemptionis ab assultibus apertis firmi stare tandem possemus, servatis sane conditionibus paululum gravibus, in quibus per aliquos forte annos jacebimus, quaeque partim statum nostrae Congregationis hic definiunt, in quibus quoque pro modo possibili explanandis candide aperiā quidquid non potest filius obedientissimus permittere ut lateat Patrem amantissimum.

1°. - Necessitate coacti et circumstantiarum pondere impellente vel in plenam et totalem dissolutionem domus promptamque discessionem e terra regni Galliarum, vel in has prudentiae regulas, dimissimus habitum Congregationis eumque cum habitu presbyterorum hujus dioeceseos immutavimus. Ad hoc autem, iam personante contra nos procellarum fragore, licentiam a R.mo P. Passerat, dum adhuc hic pro visitanda domo erat, obtinueramus; eum desuper et adhuc ultra informavimus, benigneque consensit.

2°. - Cum potiori ex parte in nos inveherent pseudophilosophi, per quos et seducti fuere ipsi religiose affecti provinciae illius Praefectus et alii Gubernatores, quod essemus extranei et quidem ex terris Austriacis turmatim assumpti, ut hanc (Alsatiā) regni partem ad imperatorem capto sic prius favore populi devolvamus, extemplo multi e nostris domum in Helvetia petierunt⁴¹; quae cum non omnes capere posset, nec tota spes reditus nostrorum dimissa esset, duo, nempe R. P. Geller⁴², Aquisgranensis, et R. P. Hartmann⁴³, Augusto Vindelicus, clanculum tectaue eorum origine, vicariatus in parochiis vicinis assumpserunt.

De horum uno, nempe P. Geller, nil sane timendum utpote meticulosissimae conscientiae. De altero vero, nempe P. Hartmann, periculum majus inesse candide fateor. Irruente enim adverso casu, statim de repetendis penatibus locutus est, vixque ab his etiam nunc silere potest. Hoc non obstante, spero eum fideliter perseveraturum,

⁴⁰ In der Kongregation in Neapel war es damals Brauch, in Zeiten besonderer Bedrängnis den Psalm 90 « Qui habitat » gemeinschaftlich zu beten. *Spic. hist.* 2 (1954) 326-327, 10 (1962) 388, 13 (1965) 67.

⁴¹ Bei den Mitbrüdern in Tschupru. Siehe oben Anm. 35.

⁴² Für P. Franz Geller siehe oben Anm. 31.

⁴³ Biographische Notiz über P. Johann Nep. Hartmann (1782-1830; in der Schweiz 1807-1820, dann im Elsass) in *Spic. hist.* 4 (1956) 286, Anm. 17.

si adjuncta eum non diu extra domum totaliter seclusum detineant; quo in casu, ne saltem nimium decidat a spiritu fervoris religiosi, libenter eum in Helvetiam pergere viderem. Id autem, cum domus inibi et rebus et spatio non sit bene instructa, difficile obtinerem solus. Ad verbum autem vel R. mae Paternitatis Vestrae vel R. mi P. Passerat id expeditum quid reputarem.

3°. - Reducti ad tam exiguum laborantium in vinea Domini numerum, multa sane quae secus exigent Constitutiones, servare haud possumus. Partim quia hic est tempus Jubilaei, quo quilibet beneficio quod indulsit pia Mater Ecclesia per confessionem generalem se dignum reddere vult⁴⁴. Quin tamen sit sacerdotum in hac regione copia sufficiens, cum et et multae sint paroeciae, imo oppida, ubi supra mille et ultra unus est constitutus sacerdos, multaeque etiam sunt quae unicum habent supra duas constitutum sacerdotem, qui singulo die sacro proin duas celebrare Missas tenetur. Partim quia nobis vix ullus suppetit redditus praeter Missarum stipendia et benevolentiam populi, qui nobis vinum, frumentum et legumina affert, quique proinde pro sua liberalitate in his largiendis, dum fratres nostri autumnii tempore de domo in domum profecti erogant, aliquod ius habet ut sibi pro spirituali indigentia satisfiat.

Praeterea ob indigentiam domus simulque ob necessitatem spirituales populi aliquos vicariatus suscepimus (tres nempe), quibus deservimus ex domo quaque Dominica aut festi die, aut etiam si opus intra hebdomadam, huc petentes. Hodie unum ex his missum fecimus, et haec dimissio, uti speramus, attenta nostra paucitate et fragili valetudine acceptabitur ab Ordinariatu. Ad hanc dimissionem nos urget non solum difficultas, sed et Constitutiones quas et in praesentibus circumstantiis pro possibili servare nobis cordi est; contra quas omnino videtur quod unus ex nostris debeat inibi remanere toto tempore paschali, id est in hac dioecesi per 4 hebdomadas, et saepe per aliquos dies iuxta urgentiam occupationum spiritualium, v.g. pro servitio funebri vel alio, videlicet auditione confessionum puerorum aut praeparatione ad primam communionem etc., imo per aliquas hebdomadas pro implendis Jubilaei piis actibus, et praeterea qualibet vigilia Dominicae ibi pernoctare utpote iam obligati et pridie et de die audire confessiones. Plebs quidem hujus parochiae quae ultra 1000 communicantes sub unico tamen sacerdote assurgit, pro

⁴⁴ Auch in Oesterreich und in der Schweiz gab das Jubiläum von 1826 den Redemptoristen viel Arbeit. *Spic. hist.* 10 (1962) 386 u. 390; LANDTWING, a. a. O. 78; RALL, a. a. O. 79 ff.

grandi nostrae domui praestito succursu per donationes vini, frumenti etc. nostram commiserationem movet, sed cum pro possibili ut nobis vacemus monuit R. P. Passerat, haecque dimissio ipsi non nisi summo gaudio esse valeat, misso quocumque praetextu eam aggressi sumus⁴⁵.

Caeterum nulla nunc adest spes instituendarum Missionum eo modo quo ratio nostri Instituti exigeret, a Missionibusque prudenter dehortatus est Celsissimus Episcopus. Hae enim non nisi novum concitarent in nos male sentientium impetum, ideoque has in actuali crisi per opera zeli, nempe conciones et auditiones confessionum supplere arbitramur. Missiones tamen, semel admissi (nam percrescit rumor, Ordines religiosos mox legaliter fore admittendos), aggre- di posse in futurum confidimus, cum optimi adolescentes, imo docti viri in nostram Congregationem petant admitti.

4°. - Ex his supra datis sequi necessario debuit, quod aliqua exercitia aliquando omissa fuerint quae praesentiam Rectoris fere exigunt, qui tamen instante Jubilaeo subvenire populo debet, ne mussitatio extrema fiat, imo forte conclamatio et calumnia de pigritia. Ad quod ansam sane daret numerus ingens habitantium domum (nempe fratrum professorum, fratrum novitiorum, fratrum servientium), ex quibus tres tantum sunt sacerdotes, ut numerus sequens in tabella describet.

4° [= 5°]. - Numerus nostrorum ut sequitur remansit, compositus nempe ex Gallis, quos solos gubernium admittit, praetereundo tamen aliquos ex Helvetia saltem silentio, usquedum litteras immatriculationis qua cives Gallici obtinuerint:

[*Sacerdotes*]:

R. P. Martinus Schoellhorn ex Bavaria — potuit remanere quia per 10 annos iam degebat in regno, et plus non requiritur iuxta leges regni ut quis amplius expelli non valeat.

R. P. Josephus Berset, Helvetus et lingua Gallus — silentio eum Praefectus praeteriit quia gallice loquebatur, ideoque facile se Gallum dare valeret et revera successu temporis fieri talis per facultatem.

R. P. Martinus Schmit⁴⁶, Gallus ex Alsatia.

⁴⁵ Sowohl Coele wie auch Passerat lehnten die Pfarrseelsorge als unvereinbar mit dem Klosterleben der Redemptoristen durchaus ab. Siehe den im vorigen Heft veröffentlichten Aufsatz über P. Johann Schulski.

⁴⁶ Biographische Notiz über P. Martin Schmitt (1804-1851) in *Spic. hist.* 2 (1954)

Professi [studentes]:

R. Fr. Joannes Allonas — Gallus ex Alsatia, iam diaconus, moxque sacerdos futurus; nunc theologiae operam navans.

Fr. Michael Neubert — idem, minorista.

Fr. Ignatius Wittersheim — idem, philosophiae operam navans; ab uno mense circiter est professus.

Fr. Josephus Bourgoïn — idem, lingua et natione Gallus. Hi duo per tres circiter menses absque habitu coacti sunt absolvere novitiatum; ut deinceps tenentur totum perficere novitiatum, caetera.

Novitii:

Fr. Joannes Drost — Gallus ex Lotharingia.

Fr. [Carolus] Schweisguth — dives et illustris antea causicus, omnino nunc fervens; Gallus est et ex Alsatia.

Fr. Georgius Ottmann — Gallus et ex Alsatia, seminarium ut ad nos accederet reliquit, valde desideratus a suis superioribus. Hic autem, cum pauperes haberet sorores, debuit per aliquod tempus novitiatum deserere ut ipsis subveniret, sine spe revertendi. Statim autem ac potuit, nempe post paucos dies, rediit. Nunc adest dubium, utrum rursus incipere debeat novitiatum; decisum desuper omnino grate esset acceptum.

Fr. [Josephus] Oster — Gallus, Alsata.

Fr. [Franciscus] Ludwig — idem.

Fr. Leopoldus Ottmann — idem. Qui tres, suscepto habitu, statim talari veste dioeceseos ut alii induti sunt. Id R. mam Paternitatem Vestram pro majori cautela ignorare putarem non innocuum.

D. nus Perrot — Gallus, Alsata, heri advenit; multis talentis pollet magnamque exhibet voluntatem; est baccalaureus.

Fratres servientes professos habemus tres, novitios autem sex, ex quibus unus olim miles, nunc provectae aetatis; multa dat simplicitatis et fervoris signa. Alii omnes sunt valde pii et ex his duo saltem pecuniariis auxiliis nostrae indigentiae subvenire aliquomodo poterunt.

Porro ex RR. PP. supra [nominatis] P. Berset est Magister novitiorum, Praefectus studiosorum, Lector theologiae moralis et

dogmaticae, simulque munia Consultoris et Admonitoris Rectoris obet, ad haec per R. m P. Passerat nominatus. P. Schmitt est Lector philosophiae, Consultor et Zelator. Prior multis agitur valetudinis infirmitatibus (capitis praesertim). P. Schmitt vero pectore non parum laborat. Ideoque se commendant precibus ad B. Alph., ut, prout magis expediet suae salutis domusque utilitati, fiat voluntas Dei⁴⁷.

5° [= 6°]. - Habemus et aliam domum in Alsatia, sed in alio districtu⁴⁸. Haec intacta mansit quidem, servatis prudentiae, quibus et nos subjecti, cautelis. In hac [domo] duo tantum sunt sacerdotes et tres fratres. Hanc volui dimittere. In hac autem crisi non expedit, quia potest esse saltem pro aliquibus refugium opportunum. Nomina horum Patrum sunt haec: R. P. Kaltenbach⁴⁹, Nigromontanus; R. P. Appenzeller⁵⁰ ex Helvetia.

6° [= 7°]. - Haec omnia supra [descripta] bene novit R. mus P. Passerat et in omnia consensit quae adversae imperarunt circumstantiae, commendans tamen et urgens servari interiorum domus ordinem et Constitutiones, quarum observationem rigorose etiam exegit, ita ut saepe non exiguus inde evenerit scrupulus propter instantes rationes quae ab illis abstinere invito fere cogebant. An autem reassumemus habitum, et quando? An nostra Congregatio legaliter admitteatur? Id totum ignoramus.

Usque nunc non loquimur palam de munio superioris P. Passerat super nos, nec etiam de [munere] Reverendae Paternitatis Vestrae. Id unum, ut non appareamus religiosi, profiteamur nos esse sacerdotes auxiliares sub Ordinario. His autem effugiis non abutentur, neque Celsissimus Episcopus, qui vir religiosissimus est, et qui prius ea nos edocuit secreto et pro foro externo tantum agenda, ut completam dissolutionem vitemus, nec etiam Vicarii generales (Episcopus enim est Parisiis, Praeceptor Ducis de Bordeaux, ubi etiam pro sua prudentia nostram agit causam, et inde multum speramus, nam audito nostro infortunio lacrymas fudit, nobisque ut et causae

⁴⁷ Anschliessend sind anderthalb Zeilen durchgestrichen. Es ist nicht möglich den ursprünglichen Text zu entziffern.

⁴⁸ Drei Aehren (Trois-Epis) im Département du Haut-Rhin gelegen.

⁴⁹ Biographische Notiz über P. Johann Bapt. Kaltenbach (1791-1875) in *Spic. hist.* 2 (1954) 253, Nr. 76 u. 4 (1956) 286, Anm. 15.

⁵⁰ Biographische Notiz über P. Johann Appenzeller (1766-1830) in *Spic. hist.* 9 (1961) 139, Anm. 2. Wir hoffen, bald eine vollständige Lebensskizze dieses ersten Schweizer Redemptoristen bringen zu können.

omnium Ordinum religiosorum est addictus). Unus enim (Liebermann) est corpore et anima pro nobis, nosque paratus est dentibus et rostro defendere⁵¹. Alter (Lienhart) fuit olim Benedictinus, et si nobis non aperte favere audeat, saltem nec nocere⁵². Hic in tres tomos digessit Theologiam dogmaticam, omnino orthodoxam sensuique gallicano oppositam; in ea sacros fontes SS. Patrum et Scripturae SS. sapienter et erudite adhibet⁵³. Haec nostris traditur, et hoc ei valde placet. Moralis autem traditur Theologia B. Alphonsi per P. Panzuti abbreviata.

7° [= 8°]. - Attenta paucitate sacerdotum in nostra domo, indulsit R. mus P. Passerat ut nostri novitii studiis vacarent. Ea tamen facultate P. Berset sic utitur ut tantum aliquas horas studii concedat et quidem in communi, prout si hoc esset aliquod spirituale exercitium. Ob eandem rationem, et etiam ne appareamus religiosi vel monachi, indulsit etiam ut non dicatur breviarium in communi, quod quidem aliquomodo impossibile foret attentis Patrum occupationibus et valetudine. Illud tamen aliquo modo suppleant novitii nondum studentes, quos P. Berset jubet legere lectiones nocturnorum. (Nam fere eos tantum sinimus vacare studiis, qui iam attingerunt aetatem in qua ordinari possint).

Secus Regulam et Constitutiones pro meliori quo fieri potest modo observamus. Imo gaudeo, penes meos Confratres inter tot occupationes tantum animadvertere propriae perfectionis et observantiae zelum.

Hinc rogamus Paternitatem Vestram ut sibi per nos et Deo per ipsam commendatos habeat, quatenus opus coeptum ad felicem exitum pro gloria Dei tandem perveniat. Et cum semper satius erit dicere posse quod communicemus tantum cum Italia, si quid ex Parisiis per Episcopum R. ma Paternitas Vestra accipiat, benigne pro

⁵¹ Bruno Franz Leopold Liebermann (1759-1844), gebürtig aus Molsheim (Elsass), Regenz des Mainzer Priesterseminars 1805-1823, Generalvikar in Strassburg ab 1823. *Spic. hist.* 4 (1956) 285, Anm. 11.

⁵² Theobald Lienhart (1765-1831), gebürtig aus Truchtersheim (Elsass), Benediktiner der Abtei Marmoutier, Kapitelsvikar in Strassburg 1813-1819, Generalvikar ebd. 1819-1830.

⁵³ *Institutiones theologiae dogmaticae in usum Seminarii Argentinensis*, 3 vol., Argentinae 1819-1821. E. AMANN sagt im *Dict. de théol. cath.* IX 1 (1926) 711 von diesem Werk: « Ce manuel, très clair, très didactique, est loin d'être sans valeur; l'ampleur donnée aux preuves d'Écriture sainte et surtout de Tradition contraste avec le caractère étriqué qu'ont en général ces arguments dans les ouvrages de la même époque. La partie proprement scolastique est moins développée ».

prudencia accipere velit⁵⁴. Quod si placeat ad dictum Celsissimum Episcopum scribere, id nedum carebit difficultate et periculo, sed et crederem fore proficuum, modo epistola primum ad D.num Mertian dirigatur (id est: à Mr Xavier Mertian, N^o 6, Rue du Dôme, à Strasbourg, dépt du Bas-Rhin). Sic etiam ad ipsum dirigi expediet epistolas ad nos transmissas.

Has omnes cautelas adhuc servamus, quia momentum instare videtur quo admittentur legaliter in regno Congregationes religiosas. Idque si fiat, multum proderit non dedisse malevolentiae ansam aliquas nostrae Congregationi legum infractions objiciendi.

Ego et omnes mei procumbunt ad pedes Rev.mae Paternitatis Vestrae, benedictionem humillime petunt et per me se obedientissimos filios profiteri gestiunt. His pro me speciales superaddo cordis mei effusiones et tenero ac religioso affectu me dico

Rev.mae Paternitatis Vestrae

humillimum et obedientissimum filium
P. Schoellhorn Cong. S.mi Red. Rector⁵⁵

7. - Brief von P. Schoellhorn an P. Cocle, mit einer Nachschrift von P. Berset; Bischenberg, 10. Dezember 1827. — Original (von P. Berset geschrieben) im AG X A 76⁵⁶.

J.M.J.

Bischenberg, 10^e Xbre 1827.

Très Révérend Père!

Le R.me Vicaire général P. Passerat vient de répondre à la demande que nous lui avons faite d'admettre à la profession deux novices, qui ont achevé leur année d'épreuve au grand contentement de leur père maître, que cette faculté outrepasserait maintenant ses pou-

⁵⁴ Im AG befinden sich weder Briefe von Bischof Tharin, noch Kopien von an ihn gerichteten Schreiben. Siehe oben Anm. 26.

⁵⁵ Ein Antwortschreiben auf diesen Brief ist nicht bekannt.

⁵⁶ Mit dem französischen Original ist auch eine von Sabelli gemachte italienische Uebersetzung erhalten.

voirs, que nous devons en conséquence nous adresser à ce sujet, comme aussi pour les ordinations, au R.me Recteur Majeur. Nous venons donc, comme des enfans à leur père, vous demander les facultés requises pour les deux novices ci-dessus, savoir: Joseph Oster et Léopold Ottmann, tous les deux Alsatiens⁵⁷. Nous vous prions très instamment d'y ajouter celle de les envoyer aux ordinations.

Le fr. Joseph Oster en a déjà depuis longtems, ainsi que nos autres jeunes gens dont quelques-uns ont reçu les quatre moindres et d'autres ont reçu les ordres sacrés, obtenu la permission du R.me Vic. gén. P. Passerat, mais le fr. Ottmann ne l'a pas encore. Nous sommes obligés de profiter de toutes les ordinations, car Mgr de Trevern, qui a remplacé Mgr Tharin, ne l'a pas remplacé dans ces tendres attentions pour notre Congrégation, si bien que nous croyons avoir déjà beaucoup obtenu quand il nous accorde de faire passer nos jeunes gens pour les ordinations avec ceux de son diocèse. Outre cela il ne confère les ss. ordres que rarement et n'admet pas deux fois dans la même collation. Cependant plusieurs des nôtres ont l'âge requis, entre autres Oster qui a 27 ans, et le besoin de notre maison, où il n'y a que quatre prêtres, requiert que nos jeunes gens reçoivent les ordres aussitôt que possible.

Aussi, comme la distance d'ici à Naples est si grande et que les délais nous feraient manquer de précieuses occasions d'envoyer à l'ordination, nous vous supplions de bien vouloir accorder à quelqu'un de nous par délégation *saltem ad tempus* le pouvoir d'exercer les facultés d'admettre au noviciat (bientôt il nous doit arriver un candidat de la Suisse) et à la profession et d'envoyer aux ordinations, ou bien de continuer à nous les accorder par le R.me Vic. gén. P. Passerat. Car la correspondance avec l'Italie causerait aussi de l'ombrage et elle exigera aussi des précautions. La première seroit de nous indiquer un correspondant séculier, p.e. un négociant à Naples, à qui nous adresserons nos lettres et qui vous les remettra. Nous vous indiquons pour nous adresser les vôtres: Mr Xavier Mertian, N° 6, rue du Dôme, à Strasbourg, dépt. du Bas-Rhin, Royaume de France. C'est là le moyen dont nous nous servons pour notre correspondance avec le R.me Vic. gén. P. Passerat.

Pleins de confiance en vous, nous nous mettons à vos genoux pour vous demander votre bénédiction et vous protester des sentimens du plus profond respect et de la plus parfaite obéissance, avec

⁵⁷ Oster und Ottmann legten beide am 25. Januar 1828 in Bischensberg die Profess ab.

lesquels j'ai l'honneur de me dire, en vous offrant l'hommage des
sentimens de mes confrères

de Votre Révérence

le très humble et obéissant fils
P. Martin Schoellhorn
Congr. S.mi Red. Rect. loc.

[S. 3] NB. Le P. Berset, comme maître de[s] novices, prend la liberté de vous adresser en vertu de sa charge ces lignes :

Expletis per annum integrum et ultra omnibus novitiatus exercitiis, carissimi fratres nostri Josephus Oster et Leopoldus Ottmann, ambo Alsatae, interrogati tenore Regularum, an parati sint applicari ad quaecunque superioribus libuerit et simul tempus et ejus particulas se possidere tantum juxta beneplacitum superiorum, affirmative responderunt, instructive de onere sibi futuro per juramentum perseverantiae, annuerunt se illud in tota ejus extensione libenter accepturos. Hinc attentis eorum pia ratione vitae et obedientiae regularis et religiosae indiciis, quae probationes, quas sponte susceperunt, suppeditant, attentisque eorum bonis dotibus ingenii, credo eos futuros, iuvante Dei gratia, praeclaros in vinea Domini operarios ferventesque religiosos, ideoque eorum admissioni ad professionem suffragans, precibus R.di P. Rectoris et meas adjungo; — et cum ad me etiam munus Praefecti studiorum et s. theologiae Lectoris demandatum sit, votis R.di P. Rectoris accedens, humillime Reverendissimam Paternitatem Vestram rogo ut benigne dignetur per R.dum Procuratorem generalem nostrae Congregationis procurare dispensationem super aetate, quominus fr. Michael Neubert, Alsata, natus die 15 8bris 1805, et fr. Joannes Bapt. Drost, Lotharingus, natus die 28 Januarii 1806, ambo nostrae Congregationis professi, s. theologiae studiis incumbentes, ad s. presbyteratus ordinem quantocyus promoveri valeant. Tales dispensationes hactenus via Ordinariatus obtineri curavimus, sed cum Celsissimus Episcopus tam parum sollicitam curam gerere de nobis videatur, et alia via eas nunc procurari tenemur, ut tacita aetate nostri facilius ad ordines suscipiendos admittantur.

Hac et occasione utor, qua Lector, ut in id impetrandum incumbam quod diu in votis habui: Theologiam nempe dogmaticam a R. P. Panzuti concinnandam optarem. Theologicas materias ea brevitate, concinnitate et dignitate simul pertractat ut non nisi ingerere desiderium queat, ab eo praeter moralem et etiam dogmaticam Theologiam obtinere quae et totius Congregationis alumnis possit accommodari. Quod si dictus R. P. Panzuti meis votis annuere velit, libenter ei transmittemus ad hoc Theologiam dogmaticam D.ni Liebermann⁵⁸ quae nunc pro perfecto quodam opere habetur, quod tamen nimis diffusum est ut praelectiones inde tra-

⁵⁸ *Institutiones theologiae dogmaticae*, 5. vol., Moguntiae 1819-1827. Letzte (10.) Aufl. in 2 Bde, Mainz 1870.

dantur, et Theologiam dogmaticam D.ni Lienhart⁵⁹ quae, quamvis praecleara pro hodiernis praesertim temporibus contineat, majorem concinnitatem et ordinem facit desiderare. Hac quidem suadente R.mo P. Vic. gen. Passerat utimur eamque tradimus, sed sola vix sufficit. Si autem ex ambabus istis una et brevior et ordinatior (prout fert indoles et ingenium R. P. Panzuti) conflaretur, opus quid perfectum foret⁶⁰. In hoc igitur apud R.mam Paternitatem preces humillimas fundo; eique simul in ausu et opere quidem exiguum, in corde vero magnum me offero qua

Reverendissimae Paternitatis Vestrae

humillimum et obedientissimum filium
Jos. Berset C.SS.R.

Adresse (auf S. 4):

Au Très Révérend Père Célestin Marie Cocle
Recteur Majeur de la Congrégation du St. Rédempteur

à Nocera di Pagani
près de Naples

dans le Royaume de Naples

Poststempel: Pont Beauvoisin
Nap. 1827, 29 Dic.
Nap. 1828, 3 Gen.

8. - Auszüge aus einem Brief von P. Sabelli an P. Schoellhorn; Neapel, 14. Dezember 1827. — Original im AKB; Fotokopie im AG X A 75 a.

V.J.M.J.B.A.

Neapel, 14. Xber 1827.

Plu.m Rev.de et Amantissime Pater Schelhorn!

Ihren mir so angenehmen Brief vom 11. 8ber habe ich am 8. dieses richtig erhalten, und ihn sogleich dem Hochwürdigsten P. General mit vielem Vergnügen vorgelesen, aber wegen überhäuftten Geschäften nicht eher beantworten können⁶¹.

Nun will ich ihnen aus Dankbarkeit recht vieles schreiben;

⁵⁹ Siehe oben, Anm. 53.

⁶⁰ Wie aus dem Antwortschreiben Cocles (weiter unten Brief 9) hervorgeht, arbeitete Panzuti schon seit einiger Zeit an einer Dogmatik, die in den nächsten Jahren herauskam. *Sacrae theologiae speculativae Institutiones* a BLASIO PANZUTI CSSR clericis juvenibus eiusdem praesertim Congregationis propositae, 6 vol.; Neapoli, Miranda, 1828-1831. Vgl. DE MEULEMEESTER, a. a. O. II 302, n. 2.

⁶¹ Schoellhorns Brief an Sabelli ist nicht erhalten.

erstens zwar, was Ihre Fragen betrifft, beantworte ich aus dem Munde des P. Generals:

1°. Die Kost belangend, die Fastentage ausgenommen, die Sie nach der Kirchenvorschrift anordnen, sollen Sie übrigens Ihren Untergeordneten vollständige Kost geben, und zwar nach Erforderniss des Klima[s], so wie auch wir nach desselben Erforderniss eine vollständige geniessen. — Wegen Kleidung nach der Regel sollen Sie Geduld haben *usque ad praefinitum tempus a Patre* ⁶².

2°. Der Pater General erlaubt Ihnen dem Postulanten die Philosophie vor dem Noviziat geben zu lassen, und zwar in Erwägung des Umstandes, den Sie anführen, und dies *pro hoc casu tantum*. Sollen sich aber zuerst versichern, ob er bleibt, dann sollen Sie ihm das Kleid geben, wie Sie es tragen, und somit denselben in die Philosophie aufnehmen. — Dies ist was Sie wissen wollten.

Die Nachricht hat hier allgemeine Freude verursacht, dass Schweisguth die Welt überwunden hat, und bey mir, dass Sie mir überdies auch noch die Mitglieder benennt haben, die unter Ihrer Fahne streiten. Grüßen Sie mir alle herzlich, mit Versicherung, dass, sobald ich nach Pagani komme, werde ich für Sie alle bey dem Grabe unsers seligen Vaters ein besonderes Gebet verrichten.

Das Vorausgesetzte Ihres Schreibens haben wir schon alles hier gewusst. Wir sind auch wenige hier in Neapel, weil es nur ein Haus für Angelegenheiten bey der Regierung zu schlichten ist, und weil wir in der Hauptstadt nicht prangen wollen. Der erste, Francesco Xaver Minichino ⁶³, Consultor generalis, Rector. 2, — Jacob Basso ⁶⁴, Minister, hat die Vertheidigung der Moral unsers seligen Vaters in Druck herausgegeben und damit alle Maul- und Federfeinde zurecht gewiesen. ⁶⁵ 3, — Blasius Panzuti ⁶⁶, Consultor genera-

⁶² Gal IV 2.

⁶³ Biographische Notiz über P. Francesco Xav. Menechini senior (1769-1840; Generalkonsultor 1824-1832) in *Spic. hist.* 2 (1954) 261, Nr. 110.

⁶⁴ P. Giacomo Basso, *Montecorvino (Salerno) 10.VIII.1786, Profess Pagani 1.XI.1803, + Neapel 21.II.1849.

⁶⁵ *Riflessioni critiche* del P. D. GIACOMO BASSO del SS. Red. *sull'opuscolo del sac. Andrea Tingelo, intitolato « Il Pedante contro il così detto semiprobabilismo » e generalmente contra i zelanti indiscreti*; Napoli, De Bonis e Morelli, 1823. Vgl. *Spic. hist.* 8 (1960) 143.

⁶⁶ Biographische Notiz über P. Biagio Panzuti (1773-1846; mehrmals General-

lis, der im nächsten April seine *Institutiones Theologiae Dogmaticae* unter die Presse geben wird. 4, — Liberatore Luciano⁶⁷.

Der Pater General und meine Wenigkeit sind nicht immer hier. Die Sommerzeit kreisen wir mit der Visitation herum — so haben wir den vorletzten Sommer ganz Calabrien und Sizilien in allen Horizontalpunkten ausgereist —, den vergangenen Sommer aufgenommen wegen langwieriger Unpässlichkeit des Pater Generals, die ich auch litt, und haben uns selbe zugezogen auf besagter langen Reise zu Land und zu Wasser in jener grossen Sonnenhitze. Im Winter sind wir allemal hier mit offenen Fenstern von früh bis auf die Nacht.

Die Patres sind von so schwacher Complexion, dass sie immer schwitzen. Ein Gang von 10 Minuten zwingt sie Hemeder^{67a} zu wechseln, so gut im Winter, wie im Sommer. Warum ich nicht schwitze, ist für sie bis dato ein Geheimniss. Sie schwitzen im Messlesen, im Predigen, im Beichthören, bey Tag und Nacht. Unterlassen sie nur einmal sich zu wechseln, so überfällt sie der Katar[rh], das Rheuma und andere Uibel; und doch, doch arbeiten diese Männer zum Erstauen. Jetzt im Winter, da sie allenthalben Missionen halten, sieht man unsere Kollegien alle ausgeleert bis auf ein oder zwei Patres, die für den Dienst der eigenen Kirchen übrigbleiben.

[Sabelli handelt dann weiter über die Missionen und deren Erfolg bzw. Misserfolg.]

Jetzt will ich Ihnen zur Kenntniss geben, was man hier von einem Postulanten begehre, und ist gesetzlich: Tauf- und Firmschein. — Zeugniss über sittliche und politische Aufführung. — Item von der Curia über bestehendes Patrimonium nach Vorschrift des neuen Concordats⁶⁸. — Item von den Aerzten über gute Gesundheit. — 90 Ducaten für das zuzufolgende Noviziatsjahr (der Ducaten zu 5 Zwanziger⁶⁹ gerechnet). — Hemeder 6, Unterhosen 5 Paar. — Unter-

konsultor, Generalprokurator 1845-1846) in *Spic. hist.* 2 (1954) 264, Nr. 123. Seine Moralthologie oben Anm. 5; seine Dogmatik oben Anm. 60.

⁶⁷ Biographische Notiz über P. Liberatore Luciano (1782-1862; Generalkonsultor 1849-1853) in *Spic. hist.* 2 (1954) 256, Nr. 89.

^{67a} Hemden.

⁶⁸ Siehe die Vorschriften hinsichtlich des Patrimoniums im Konkordat mit dem Königreich beider Sizilien vom 16. Februar 1818, Art. XXI. *Raccolta di concordati su materie ecclesiastiche* [comp. da A. MERCATI], Roma 1919, 632-633.

⁶⁹ Zwanzigkreuzer, « frühere österreichische, nach dem 20-Guldenfuss ausgeprägte Silbermünze zu 20 Kreuzer (Drittelgulden) ». J. AUBOECK, *Hand-Lexikon über Münzen, Geldwerthe, Tauschmittel...*, Wien 1894, 348.

strümpfe 6 Paar. — Wollene Oberstrümpfe 4, baumwollene 4 Paar. — Winter- und Sommerbeinkleider. — Winter- und Sommerunterleibel mit Aermeln. — Item ohne Aermel. — Schnupftücher blaue 3, weisse 3. — Schlafhauben 3. — Scheere, Bürste, Federmesser. — Schuhe bekommt er im Noviziat.

Bevor er das alles mitbringt, muss er sich zum Examen stellen. Ist er 16jährig, muss er die lateinische Sprache vollkommen besitzen, 18jährig auch die Humanität und Rhetorik. Besteht er nicht, wird er zurückgeschickt, um besser zu studieren. Besteht er aber zum 2. Mal auch nicht, so wird er auf immer für ausgeschlossen erklärt und nicht mehr vorgelassen. Die Examinatoren sind Consultores generales, assistente Rectore Majore. Sie gehen bey aller Feinheit mit so lieblicher Miene und freundlichen Worten zu Werk, dass der arme Schneck unmöglich bemerken kann, wie es mit ihm stehe. Oft singt er seinen Triumph, während man ihm alle Hoffnung abgeschnitten hat. Besteht er, so wird er aufgenommen im Fall er die gedachte[n] Requisites mitbringt. Aus dem Vorausgesetzten können Sie abnehmen, dass die Patres lauter Herren waren. Für Arme, mögen sie noch so gelehrt seyn, ist keine Hoffnung. Sie müssen gelehrt und reicher seyn als man glaubt, weil sie gewöhnlich viele Geschwisterte sind; Zwillinge und sogar Trillinge gibt es genug hier.

[Im letzten Absatz bittet Sabelli um ein Memento bei der hl. Messe und grüsst die Mitbrüder.]

9. - Brief von P. Cocle an P. Schoellhorn; Neapel, 6. Januar 1828. — Original (von P. Sabelli geschrieben) im AKB; Fotokopie im AG X A 76 a..

V.J.M.J.B.A.

Neapolis, 6 Januarii 1828.

Plm. Rev.de et char.me Pater

Litteras tuas sub die 10 Xbris ad me directas exiguo temporis intervallo laetus accepi⁷⁰, ex eo conjicias quod nulla interposita mora tibi respondeo, et longe majori adhuc me affecissent gaudio, nisi obi-

⁷⁰ Oben Brief Nr. 7.

cem posuisses mihi quo ampliori, qua par sum, cordis latitudine e vestigio votis tuis fecissem satis, quae quidem nunc tua culpa magna ex parte limitata cum sit, paucis te prosequi valeo. Hinc ne quid minus clare percipias relative praesertim ad facultates, quas a me postulas, in duas classes eas redigo — I^a respectu novitiorum, II^a ordinandorum.

I^a, quoad novitios. Facultatem tibi, qua rectori collegii nostri Bischenbergensis, per praesentes concedo: postulantes probatos recipiendi, vestiendi et, expleto novitiatus anno, juxta tenorem Regularum nostrarum ad emissionem votorum admittendi. Utaris igitur hac nostra facultate respectu eorum individuorum, pro quibus nominatim eam quaesivisti et aliorum si quos recepturus sis, eo usque donec de alio nostro methodo cum Patre Passerat compilando instructus non fueris.

II^a. In quantum verum ad ordinandos, Charissime, maturius et exactius perpendere debuisses, quatenus pro impetranda hac nostra facultate, Rectoribus alias minime communicabili, omnia requisita essentialia rite exponeres, tum pro exarandis a me litteris dimissorialibus, tum pro petenda dispensatione a S. Sede. Id si fecisses, hac eadem posta utrumque jam expeditissem, et studentes nostri proximis Quatuor Temporibus forse jam ad ordines accedere potuissent. Hic vero contrarium tibi accidit, et manus nostrae ligatae sunt. Nec aliud tibi superest remedium, nisi patienter expectes et absque mora facias id quod faciendum erat. Ne vero quidquam praetermittas, hinc ob oculos velim ponas sequens formularium, quo in praesenti et similibus in casibus uteris; estque pro utraque facultate sufficiens.

Formularium. - 1^o Nomen et cognomen ordinandi. 2^o Nomen loci suae originis. 3^o Dioecesis in qua natus est, et 4^o Provincia. 5^o Natus die-mense-anno. 6^o An in Congregatione professus. 7^o Nomen collegii ubi studiorum causa degit. 8^o Exercitium ordinis ultima vice acceptum [= accepti] et qualis ille ordo sit, vel si fors necdum initiatus est. 9^o Ordo ad quem ascendere debet. 10^o Quis titulus, num s. patrimonii vel paupertatis sit. 11^o Nomen et cognomen cum titulo dignitatis Episcopi praesentis domicilii ejusdem ordinandi ad normam Bullae Benedicti XIV s.m. *Impositi Nobis* etc. 12^o Nomen dioecesis et civitatis residentiae ejusdem Episcopi. 13^o Tempus habendae ordinationis.

Igitur juxta dictum formularium uniuscujusque professi nostri, quem ordinari fas est, proprietates separatim circumscribas, mihi que statim transmittas, et absque mora providebo. Attamen velim advertas, in Congregatione nostra moris non esse dispensationem petere, nec Sanctam Sedem solitam esse dispensare super aetate plus quam

unius anni pro ordine presbyteratus, et Fratri Michaeli Neubert, qui 1^a die 8bris anni elapsi 1827⁷¹ 22 tantum complevit annos, profecto menses 20 et dies⁷²... deficere perspicuum habes. Plures adhuc Fratri Joanni Baptistae Drost, qui necdum hodie 22^{um} aetatis suae complevit annum. Consequens est quod pro ordine presbyteratus neuter adhuc dispensari potest; sed neque utrum jam diaconi sint, constare fecisti.

Dicis deinde Fr. Josephum Oster, in aetate 27 annorum constitutum, et alios esse jam acolythos, scientia instructos et sufficientem pro sacris ordinibus aetatem habere, quorum tamen nec nomina nec aetatem exprimis. Specificabis mihi ergo quantocyus omnes quotquot ordinandos habes, sed exacte juxta supra distinctum formularium, quia mihi valde cordis est ut ordinentur, et dabo operam, in quantum fieri poterit, ut etiam vel ob penuriam operariorum in illis praesertim regionibus dispensentur. Fr. Josephus Oster aetatem habens, statim ac obtinuerit litteras nostras dimissoriales, poterit subsecutivis tribus solitis ordinationibus, si Ordinario placuerit, ad omnes sacros ordines promoveri.

Demum quod ad tempora ordinationum solita spectat, scias nos hac in regione, etiamsi privilegio *Extra tempora* gaudere, non esse tamen solitos, excepto casu quodam extraordinario, adire Episcopos, vel eosdem precibus compellere ut gratia nostri privatam ordinationem habeant, sed omnimode conformantes nos solitis ordinationibus dioecesanis unitatem servare et benevolentiam erga nos Ordinariorum fovere in hac parte omni studio conamur; quanto magis vos dictis in circumstantiis decet esse subjectos et circumspectos, qui proprium Antistitem non admodum faventem vobis esse agnoscitis.

Completam cum habueris descriptionem ordinandorum methodicam, ut supra, facies elenchum generalem omnium individuorum componentium integram communitatem collegii Bischenbergensis, tum professorum, tum novitiorum et eorum de quibus tibi iam constat a te recepturos, tum denique fratrum servientium; faciesque illum juxta normam schematis hic in fine adjuncti et simul cum descriptione ordinandorum statim mihi transmittes⁷³.

De Theologia dogmatica ne ultro sollicitus sit P. Berset, cui

⁷¹ Frater Neubert war nicht am 1., sondern am 15. Oktober 1805 geboren, wie Berset im Brief vom 10. Dezember 1827 (oben Brief Nr. 7) richtig angegeben hatte.

⁷² Die Zahl der Tage ist nicht angegeben. Raum dafür ist im Text frei gelassen.

⁷³ Am Ende des Briefes hat Sabelli dieses Schema, mit allen gewünschten Daten für seine eigene Person ausgefüllt, hinzugefügt.

notum facies quod votis suis et zelo, nunquam sat laudando, ex parte P. Panzuti jam provisum sit, qui plures ejusdem Theologiae tractatus jam elaboravit atque ea qua pro studiosis desideratur brevitate et claritate concinnavit, ita ut prima pars brevi intervallo typis mandari possit, quin iis quos P. Berset commendat auctoribus opus habeat⁷⁴.

Utque in posterum frequentior mecum et facilior tibi communicatio reddatur litterarum, constitui Neapolis negotiatorem ad quem sequens directio: All' Ill. mo Sig. re, Signor D. Felice Moro, Amministratore del q[onda]m Sig. re D. Eman. Gnecco, in Napoli, (ad latus vero) per Roma.

Scire tamen quantocyus optarem, utrum communicatio epistularis Congregatorum nostrorum in Alsatia et in Helvetia degentium cum Patre Passerat aequae periculosa sit ac ea quae inter me dictumque Patrem locum habet, Neapolim scilicet inter et Viennam. Id quod facile, cum debita cautela tamen, ab amicis vestris cognoscere valebis.

Expectando quam primum plenam mox tibi injunctorum relationem, te tuosque omnes amplector in Domino, paternam quoque benedictionem peramanter vobis impertiens

V. r. add. us Frater in Chr°
Coelestinus M^a Cocle
C. SS. Red. ris Rector Major

Adresse (auf S. 4):

A Monsieur, Mons. le R. Père Martin Schelhorn
Recteur du Collège du très St. Rédempteur
à Bischenberg⁷⁵

⁷⁴ Noch im gleichen Jahre 1828 kam der 1. Band von Panzuti's Dogmatik heraus. Siehe oben Anm. 60.

⁷⁵ Der Brief ist ohne Poststempel, was wohl darauf hinweist, dass er in einem Umschlag an Herrn Mertian geschickt wurde.

10. - Brief von P. Schoellhorn an P. Cocle; Bischenberg, 24. Januar 1828.
— Original (von P. Berset geschrieben) im AG X A 77.

J.M.J.A.

Bischenberg, die 24^a Januarii 1828.

Reverendissime Pater!

Summo cum gaudio Reverendissimae Paternitatis Vestrae litteras responsorias, die 6^a Januarii datas. die hujus mensis 22^a accepi⁷⁶ et quamprimum quas petis litteras expedire in deliciis habeo. Primum tamen sinceri animi grates pro data facultate rependam.

Eadem confisus bonitate hac vice nonnisi dimissoriales litteras a R.ma Paternitate Vestra humillime peto, quibus nostri ad ordines suscipiendos mitti possunt, nam quoad dispensationem super aetate a S. Sede obtinendam interim promisit R.mus Vicarius generalis hujus dioeceseos, quod eam ipse facile etiam pro octodecim mensibus pro nostris obtenturus sit et quamprimum quidem. Quae via tutior nobis est quam si per Paternitatem Vestram obtineretur; potissimum cum Celsissimus Episcopus nos non ut subjecta Congregationis, sed ut presbyteros saeculares velit agnoscere. Pro obtinendis tamen dimissorialibus infra requisita formularia sequenter. Equidem in nostra Congregatione moris non est dispensationem petere super aetate plus quam unius anni pro ordine presbyteratus, sed cum hic loci penuria summa sacerdotum et messis tamen maxima, insolitum non est via Ordinariatus obtinere dispensationem etiam pro octodecim mensibus ab eadem Romana Sede.

Demum quoad tempora ordinationum solita, non petimus ab Ordinario nostro privatas ordinationes, sed felices nos nimium reputamus, si ad solitas ordinationes nostri admittantur. Quando vero fiant ordinationes, nemo scire potest, cum Celsissimus Episcopus qua die placuerit ordinandos convocet, unde nec tempus ordinationum R.mae Paternitati determinari potest. Ipse Episcopus a nobis non petit dimissoriales litteras, unde, licet nobis eae a Paternitate Vestra Reverendissima mittantur, Episcopo eas inscribere vel etiam exhibere incautum esset, cum exinde clarum fieret, nos extraneo superiori subesse, quod nullo modo Gallicanus iste Antistes permittit.

Circa communicationem epistolarem inter nos et Helvetos Patres cum Patre Passerat non major difficultas existit, quam si commu-

⁷⁶ Der vorhergehende Brief.

nicaremus cum ipsa Paternitate Vestra. Saltem nobis videtur quod imo facilior sit quam ea quae est Neapolim inter et Viennam, praesertim cum litteras ad laicos dirigamus; et aliunde paupertati nostrae eo magis congruit commercium epistolare quo brevior via.

Quod R. P. Panzuti Theologia brevi in lucem proditura sit, gavisus est valde R. P. Berset, simulque mecum enixe precatur ut ejusdem Theologiae exemplaria aliquot, quamprimum prodierit, a R.ma Paternitate Vestra nobis transmittantur.

Caeterum, licet haec domus nostra sat infirmo pede consistat, omnes tamen Congregati meae curae commissi fervent omnes et inconcusso animo scopum Instituti, in quantum per praesentes rerum angustias licet, assequi conantur, ipso sanguine fidem Religioni et Congregationi juratam obsignare parati⁷⁷.

Sua jam pia vota meis, novo anno recurrente, consociant, eorumque interpres ea cum meis defero, meque gestio profiteri

Reverendissimae Paternitatis Vestrae

humillimum et obedientissimum filium
P. Martinum Schoellhorn
Cong. S.mi Redemptoris

[S. 3] Formularia pro obtinendis dimissorialibus a R.ma Paternitate Vestra sequuntur⁷⁸:

Frater Michael Neubert, Oberberghemiensis, dioecesis Argentinensis, provinciae Alsatae, natus 15^a Octobris 1805, professus [...], qui ordinem s. diaconatus et accepit et exercuit [...]

Frater Joannes Baptista Drost, ex Garrebouurg, dioecesis Nanceyensis, provinciae Lotharingiae, natus 28^a Januarii 1806, professus [...], qui ordinem s. subdiaconatus et accepit et exercuit [...]

Frater Carolus Schweisguth, Hagenoensis, dioecesis Argentinensis, provinciae Alsatae, natus 2^a Januarii 1802, professus [...], qui ordinem s. diaconatus et accepit et exercuit [...]

Frater Claudius Josephus Bourgoïn, ex Danjoutin, dioecesis Argentinensis, provinciae Alsatae, natus 19^a Februarii 1808, professus [...], qui quatuor ordines minores accepit et exercuit [...]

Frater Franciscus Ignatius Wittersheim, ex Epfig, dioecesis Argentinensis, provinciae Alsatae, natus 9^a Martii 1807, professus [...], qui quatuor ordines minores accepit et exercuit [...]

⁷⁷ Dem Brief war ein Verzeichnis aller im Elsass befindlichen Patres und Brüder beigelegt. Dieses Verzeichnis, genau nach dem im vorhergehenden Brief gegebenen Schema aufgestellt, ist erhalten im AG X A 77.

⁷⁸ Wir haben die Angaben auf das geschichtlich Wichtige beschränkt. Für Schweisguth wird als Weihetitel «titulus patrimonii» angegeben, für alle anderen «titulus paupertatis».

Frater Josephus Oster, ex Minversheim, dioecesis Argentinensis, provinciae Alsatiae, natus 6^a Julii 1800, qui cras profitebitur [...], qui quatuor ordines minores accepit et exercuit [...]

Frater Leopoldus Ottmann, ex Nordheim, dioecesis Argentinensis, provinciae Alsatiae, natus 3^a Augusti 1805, qui cras profitebitur [...], qui nullis adhuc ordinibus initiatus est [...]

Adresse (auf S. 4):

Au Révérendissime Père Célestin Marie Cocle
Recteur Majeur de la Congrégation du SS. Rédempteur
à Naples⁷⁹

11. - Brief von P. Cocle an P. Schoellhorn; Neapel, 25. Februar 1828. — Original (von P. Sabelli geschrieben) im AKB; Fotokopie im AG X A 77 a.

V.J.M.J.B.A.

Plum. Rev.de et chariss. Pater

Recte functus es officio tuo, obtemperando e vestigio, ea qua par est exactitudine, mandatis nostris⁸⁰. Quare dignum existimamus, cui citra gratiarum quas inde referimus actiones, votis etiam tuis ob angustias saltem temporum, quantum fas est, ex animo respondeamus.

Etenim circa ordinandos nostros dioecesis Argentinensis incolae nulla prorsus militat difficultas, non respectu aetatis cujus super defectu facile dispensationem impetrare ducis, eo minus respectu litterarum dimissorialium, cum ipse ordinationum collator ipsorum Ordinarius sit. Hinc per praesentes facultatem tibi in Domino impertimur, quatenus dilectos filios studentes nostros, videlicet: Michaellem Neubert, Claudium Josephum Bourgoin minorem, Franciscum Wittersheim, Carolum Schweisguth; et Josephum Oster cum Leopoldo Ottmann, ambos recenter professos; tum denique Martinum Simonis cum Claudio Bourgoin majore, novitios, postquam professi fuerint, ad omnes tum minores cum sacros ordines suscipiendos mittere possis ac valeas.

Major profecto habetur difficultas ex parte subdiaconi Joannis Bapt. Drost, eo quod alterius sit dioecesis, cui proinde litterae dimissoriales absolutae sunt necessitatis. Hinc dabis operam, easdem ab

⁷⁹ Der Brief hat keine Poststempel.

⁸⁰ Der vorhergehende Brief.

Ordinario suo Episcopo Nanceiano impetrandi. Quod si hic easdem tibi denegaret vel impossibilitatem eas impetrandi jam nosti, et insuper dimissoriales tuae ab Ordinario Argentinensi acceptatae forent, eas exarandi tibi facultatem ex specialissima dispensatione *pro hoc subjecto tantum* pariter concedimus, mediante quarum dictus subdiaconus Joan. Drost ad sacros diaconatus et presbyteratus ordines promoveatur⁸¹.

Oneramus proinde conscientiam tuam, teque per viscera Domini Jesu Christi Redemptoris nostri obsecramus, ne quidquam praetermittas, quo maturius tibi constare facias: 1°. De idoneitate dictorum ordinandorum, cujus ad effectum duos nominamus examinatores, videlicet: P. Josephum Berset et P. Martinum Schmitt, qui, te sedulo praesente, cum dictis ordinandis examen privatum super scientiis respective necessariis instituunt, qui nisi unanimiter a vobis approbati fuerint, eos ad examen publicum et ad ordines mittere non praesumas. — 2°. De morum integritate certitudine saltem morali appime polleas. — 3°. Exercitia spiritualia ad normam S. Concilii Tridentini per dies 10, antequam ordinentur, rite peragere jubeas.

Confisi itaque de tua erga nos obedientia et fidelitate, praefatas ampliores facultates, ad majorem Dei gloriam uberiolemque animarum salutem hactenus tibi concessas, propria manu confirmamus⁸², benedictionem quoque nostram paternam tibi, nec non singulis curae tuae commissis filiis nostris peramanter in Domino impertientes.

Ex Collegio residentiae nostrae S. Antonii ad Tarsiam, Neapolis, hac die 25 Februarii 1828.

Addictissimus in Xto Frater
Coelestinus M^a Cocle
Cong.nis SS. Red.ris Rector Major

Adresse (auf S. 4):

A Monsieur Révérend Père Martin Schelhorn
Recteur du Collège du Très S. Rédempteur
à Bischenberg⁸³

⁸¹ Drost wurde am 20. September 1828 in Freiburg/Schweiz zum Priester geweiht; LANDTWING, a. a. O. 129. Am 19. September 1832, als Vikar in Neukirch, von den Gelübden dispensiert; *Chronica abbreviata Provinciae Gallico-Helveticae CSSR, 1841-1866*, p. 581, Nr. 13.

⁸² Am 18. März 1828 berichtete Cocle an Passerat über die Schoellhorn erteilten Vollmachten. *Spic. hist.* 13 (1965) 72.

⁸³ Der Brief hat keine Poststempel.